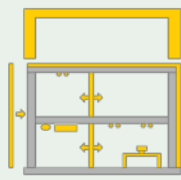


Verbundvorhaben:

Standard Holzbausysteme mit nachwachsenden Rohstoffen zur Förderung der Verwendung von Holz plus nachwachsende Rohstoffe bei öffentlichen Gebäuden

Akronym: HO_SY

Anhang, 8. A-Konzeptwebseite systaholz.eu – AP9.pdf



Neuigkeiten



29.04.2025, 13:42

Ergebnisse der norddeutschen Holzbautagung

27.02.2025, 04:15

Norddeutsche Holzbautage 2025

04.04.2024, 15:58

Holz im Schulbau rückt ins Blickfeld

Projektdaten und -partner

Standard Holzbausysteme mit nachwachsenden Rohstoffen zur Förderung der Verwendung von Holz plus nachwachsende Rohstoffe bei öffentlichen Gebäuden

Kurztitel: HO_SY

Förderkennzeichen: 2220HV089 (A,B,C,D)

Projektlaufzeit: Nov. 2021 – Okt. 2024

Verbundvorhaben

Teilvorhaben 1 (2220HV089A)

Entwurf – Entwicklung – Nachhaltigkeit – Bilanzierung

Hochschule Wismar, University of Applied Science, Technology, Business and Design, Fakultät Gestaltung, <https://www.fnr.de/index.php?id=11150&fkz=2220HV089A>

Teilvorhaben 2 (2220HV089B)

Systemmarketing – Überprüfung

Hauptverband der Deutschen Holzindustrie und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industrie- und Wirtschaftszweige e.V. (HDH) <https://www.fnr.de/index.php?id=11150&fkz=2220HV089B>

Teilvorhaben 3 (2220HV089C)

Systemanwendung – Durchführung – Optimierung

Haas Fertigbau GmbH, <https://www.fnr.de/index.php?id=11150&fkz=2220HV089C>

Teilvorhaben 4 (2220HV089D)

Bauklimatik und Holzkonstruktionen

Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig - Institut für Bauklimatik und Energie der Architektur IBEA, Institut für Baukonstruktion und Holzbau iBHolz <https://www.fnr.de/index.php?id=11150&fkz=2220HV089D>

Projektleitung: Prof. Dipl.-Ing. Martin Wollensak

Projekträger: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR)

Fördermittelgeber: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)



Forschungsteam HO_SY

Zwischenpräsentation der Ergebnisse Holzbautage HS Wismar Mai 2024



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Projektüberblick

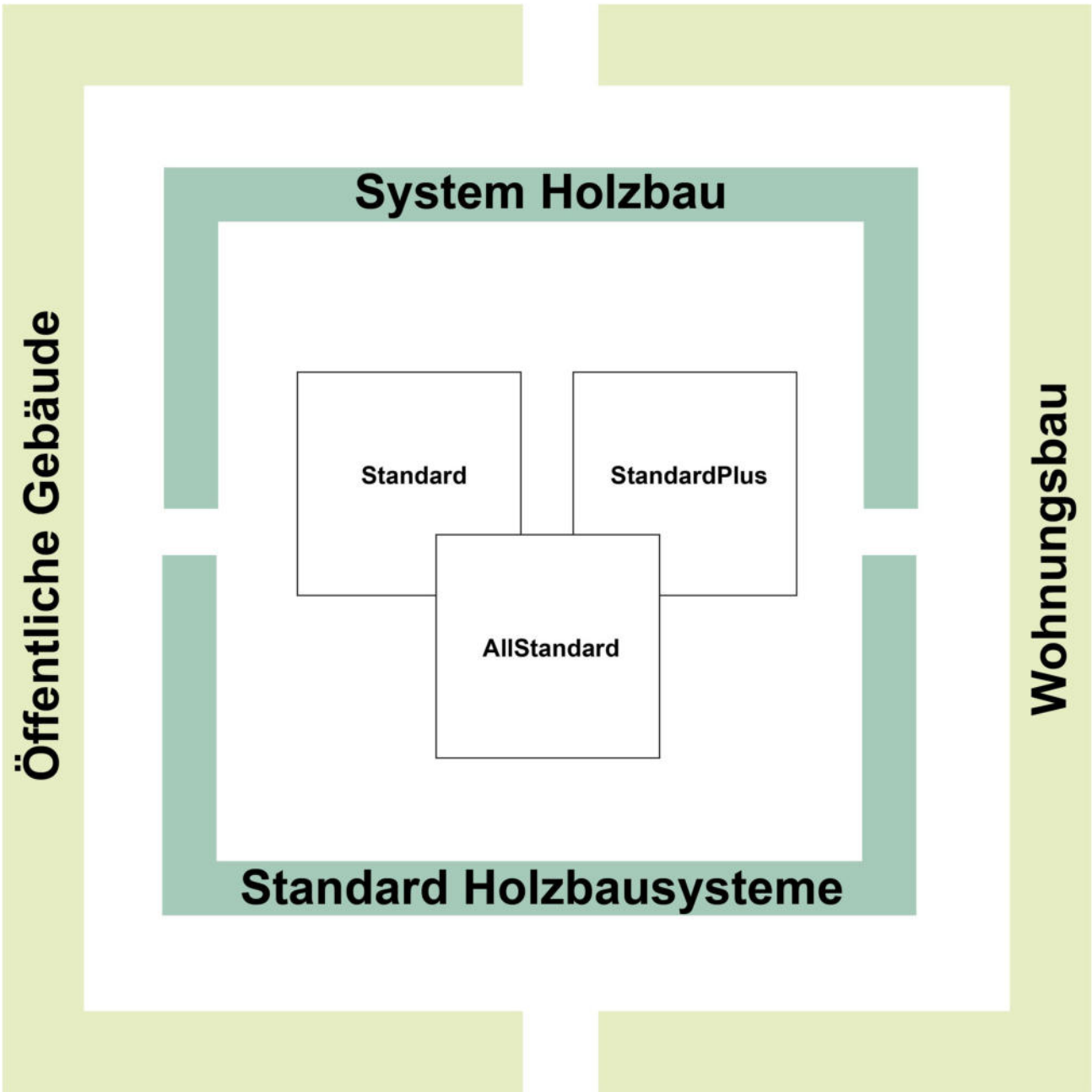
Stufenweise Entwicklung von Standard Holzbausystemen (HO_SY) für öffentliche Gebäude, das auf die systemischen Nachteile von Holzbausystemen antwortet und auf Grundlage bestehender Systeme einfache Anwendungsmöglichkeiten für Planer und kleine und mittlere Holzbaubetriebe bietet.

Unser Ziel

Ziel des Projektes ist es, eine Planungshilfe zur Entscheidungsfindung in der Konzeption öffentlicher Gebäude für Holzbausysteme bereitzustellen, der universell für verschiedene Zwecke eingesetzt werden kann. Dadurch wird die Nutzbarkeit tragender und raumbildender Holzkonstruktionen in öffentlichen Gebäuden verbessert.

Zielgruppe

Bauherr*innen, Fachplaner*innen, Architekt*innen, Ingenieur*innen, kommunale Entscheider*innen



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Rechtlicher Hinweis:

Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.

für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner

[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger

[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:

[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Externe Inhalte

Die an dieser Stelle vorgesehenen Inhalte können aufgrund Ihrer aktuellen [Cookie-Einstellungen](#) nicht angezeigt werden.

☐ Drittanbieter-Inhalte

Diese Webseite bietet möglicherweise Inhalte oder Funktionalitäten an, die von Drittanbietern eigenverantwortlich zur Verfügung gestellt werden. Diese Drittanbieter

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

☒ Technisch notwendige

☐ Analytische

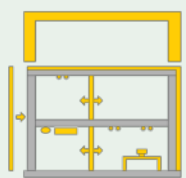
☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Herausforderungen

Der öffentliche Bau steht vor einer Vielzahl komplexer Herausforderungen: Sanierungsstaus, steigende Baukosten, regulatorische Hürden und neue Anforderungen an Nachhaltigkeit und pädagogische Konzepte. Insbesondere Schulen, Kitas und Verwaltungsgebäude müssen nicht nur funktional und wirtschaftlich, sondern auch klimapositiv und anpassungsfähig gestaltet werden.

Holz als Baustoff bietet zahlreiche Vorteile: CO₂-Reduktion, schnelle Bauzeiten durch Vorfertigung und ein gesundes Raumklima. Dennoch verhindern strenge Bauvorschriften, begrenzte Produktionskapazitäten und hohe Anfangsinvestitionen eine breite Umsetzung. Die Herausforderung liegt darin, innovative Holzbausysteme zu entwickeln, die wirtschaftlich, nachhaltig und baurechtlich anwendbar sind – und damit eine echte Alternative zu konventionellen Bauweisen bieten.

In diesem Abschnitt werden folgende vier Themenbereiche behandelt:

- Grundlagen – Eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation und des Investitionsbedarfs.
- Blick in die Zukunft – Prognosen, technologische Entwicklungen und regulatorische Anpassungen.
- Fallbeispiele – Erfolgreiche Projekte, die den Einsatz von Holz im öffentlichen Bau demonstrieren.
- Anbieter – Marktübersicht und zentrale Akteure, die den Holzbau vorantreiben.

Für weitere Informationen klicken Sie hier:

1. [Grundlagen](#)
2. [Blick in die Zukunft](#)
3. [Fallbeispiele](#)
4. [Anbieter](#)

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:

[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

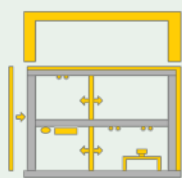
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN



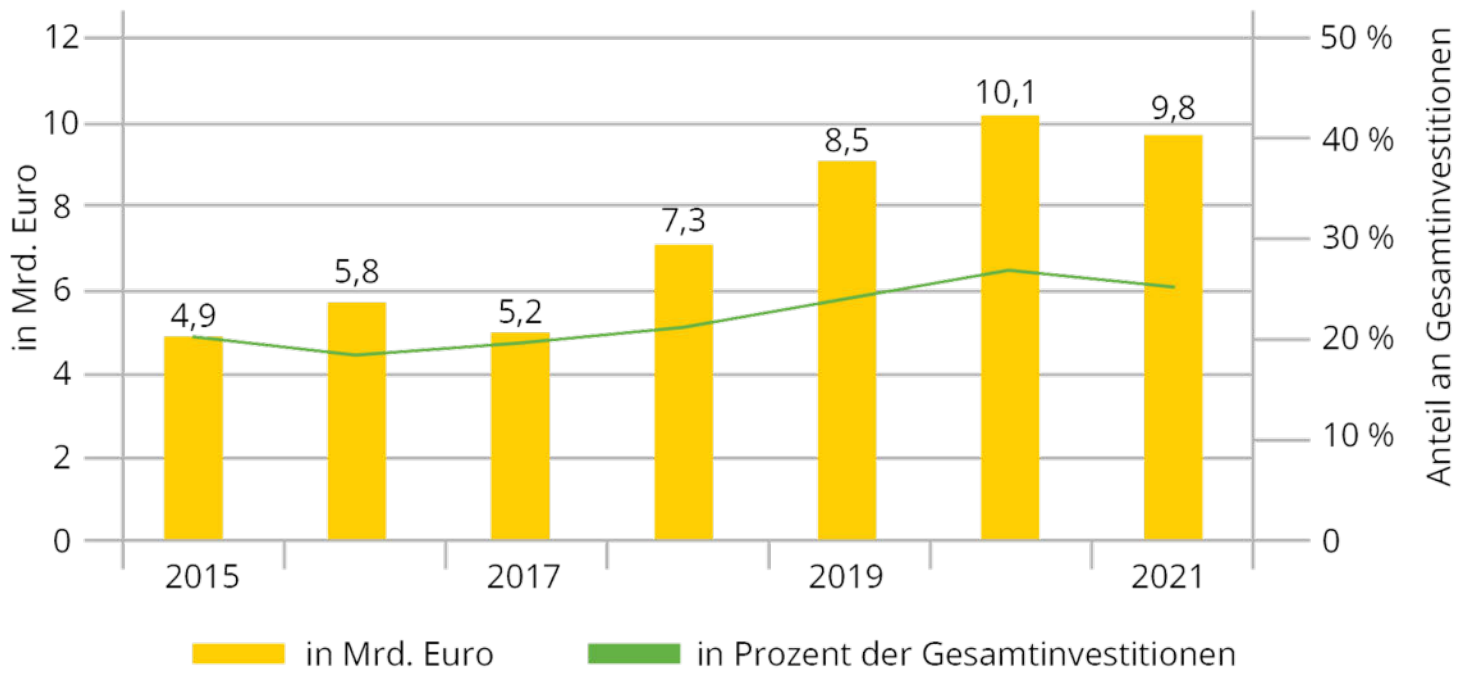


1. Grundlagen

"Bildung tut not"

Die Abbildung verdeutlicht den dringenden Investitionsbedarf in die Schulinfrastruktur Deutschlands. Mit rund 43.000 öffentlichen Schulen und etwa 11 Millionen Schülern besteht ein Sanierungsbedarf von insgesamt 44,2 Milliarden Euro, eingebettet in einen kommunalen Investitionsrückstand von 147 Milliarden Euro. Die Bildungsausgaben Deutschlands betragen 4,3 % des BIP und liegen damit hinter Ländern wie Norwegen (6,6 %). Obwohl im Rahmen des „Digitalpakts Schule“ bis 2024 insgesamt 5,5 Milliarden Euro bereitgestellt wurden, waren bis 2020 erst 15,74 Millionen Euro abgerufen. Ein Diagramm zeigt einen stetigen Anstieg der kommunalen Investitionen in Schulgebäude von 4,9 Milliarden Euro im Jahr 2015 auf 10,1 Milliarden Euro im Jahr 2021 und verdeutlicht damit die zunehmenden, aber noch unzureichenden Modernisierungsbemühungen.

Grafik: Kommunale Investitionen in Schulgebäude



Quelle: KfW-Kommunalpanel, verschiedene Jahre

Investition

Mehrere Bundesländer haben den Investitionsbedarf im Bildungsbereich erkannt und reagieren mit umfassenden Maßnahmen. Die Bundesregierung plant, im Schuljahr 2024/25 das größte Bildungsprojekt in der Geschichte der Bundesrepublik zu starten, mit einem Bundeshaushalt von 20 Milliarden Euro für Bildung und Forschung. Hamburg zeigt besonderes Engagement im Bildungsbau, trotz wirtschaftlicher Herausforderungen: Im vergangenen Jahr wurden 448 Millionen Euro in den Schulbau investiert, 153 Projekte an über 100 Schulen abgeschlossen. Diese Maßnahmen verdeutlichen die wachsenden Anstrengungen, die Bildungsinfrastruktur für die Zukunft zu stärken.



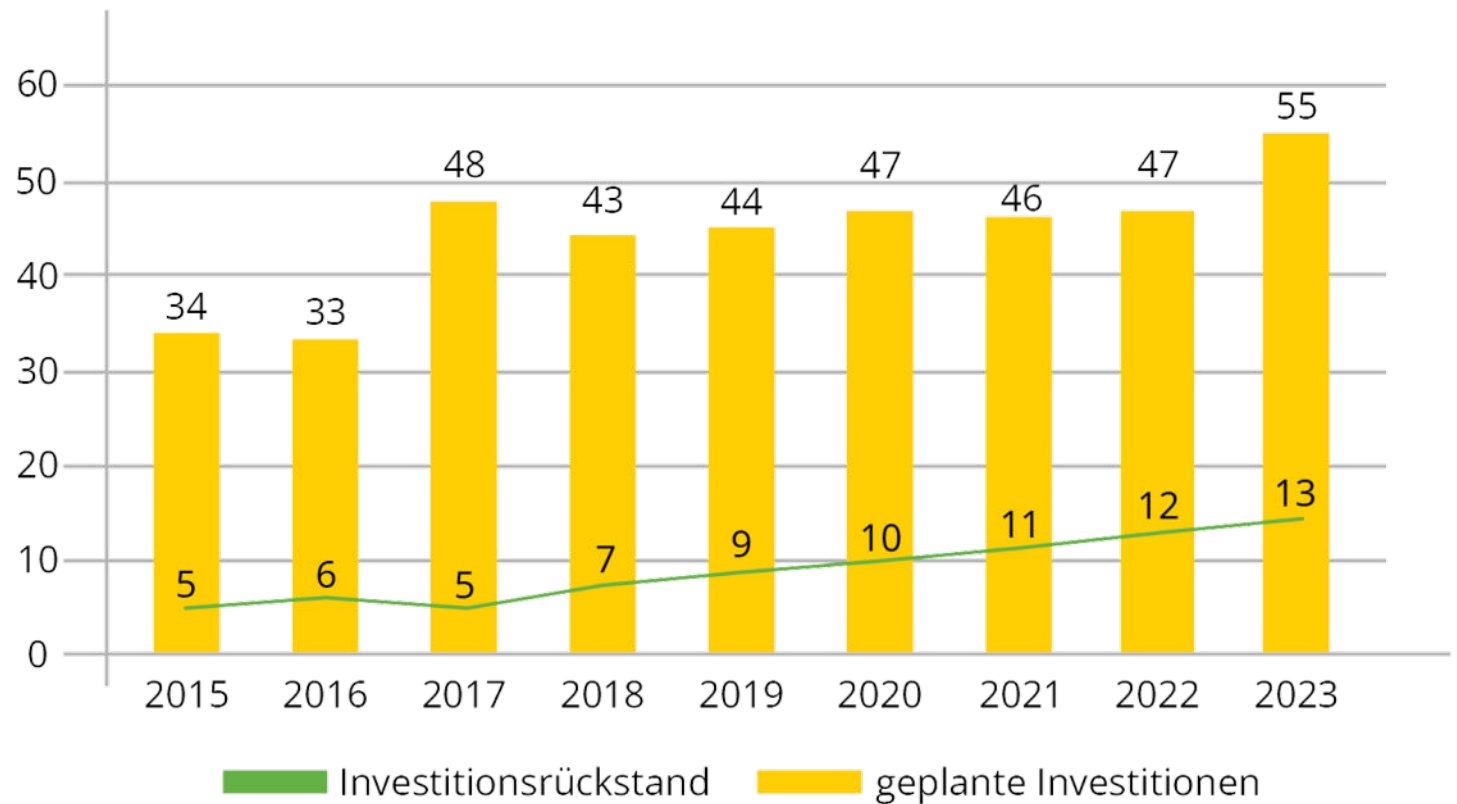
Quelle: deutscher Bundestag, Bildungsministerin für Bildung und Forschung, Stark-Watzinger, 05.02.2024

Investitionsrückstand

Als Schulträger sind die Länder und Kommunen für die bauliche Ausstattung der meisten der rund 40.000 allgemein- und berufsbildenden Schulen in Deutschland zuständig. Auf den Bereich Schulen entfällt laut KfW- Kommunalpanel 2021 mit 11 Mrd. EUR auch der größte Anteil der geplanten kommunalen Investitionen. Doch diese Mittel sind noch nicht ausreichend, die bereits vorhandene Infrastruktur zu erhalten, denn auf die Schulen entfällt mit 46,5 Mrd. EUR bzw. 31% zugleich der größte Anteil des wahrgenommenen kommunalen Investitionsrückstands von insgesamt 149 Mrd. EUR.

Quelle: <https://difu.de/presse/pressemitteilungen/2021-09-09>

Grafik: Kommunaler Investitionsrückstand und geplante Investitionen bei Schulen (in Mrd. EUR)



Quelle: KfW-Kommunalpanel, durchgeführt vom Difu, verschiedene Jahre

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Wachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

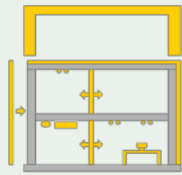
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





2. Blick in die Zukunft

Herausforderungen

Zeitenwende. Geopolitische Unsicherheiten erhöhen die Energie- und Materialkosten bei Bau und Sanierung.

Steigende Baupreise erschweren bezahlbares Bauen, daher setzen Programme auf serielle Bauweisen zur Kostensenkung.

Klimaschutzmaßnahmen verlangen nach Gebäuden mit Vorbildfunktion.

Demografischer Wandel verlangt nach neuen Bildungskonzepten anpassbaren und zukunftsweisenden Lösungen.

Fachkräftemangel erfordert verstärkte Ausbildung zur Steigerung der Bautätigkeit.

Regulatorische Hürden wie strenge Bauvorschriften müssen durch gezielte Förderungen und Anpassungen überwunden werden.

Das Problem



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Fragestellung

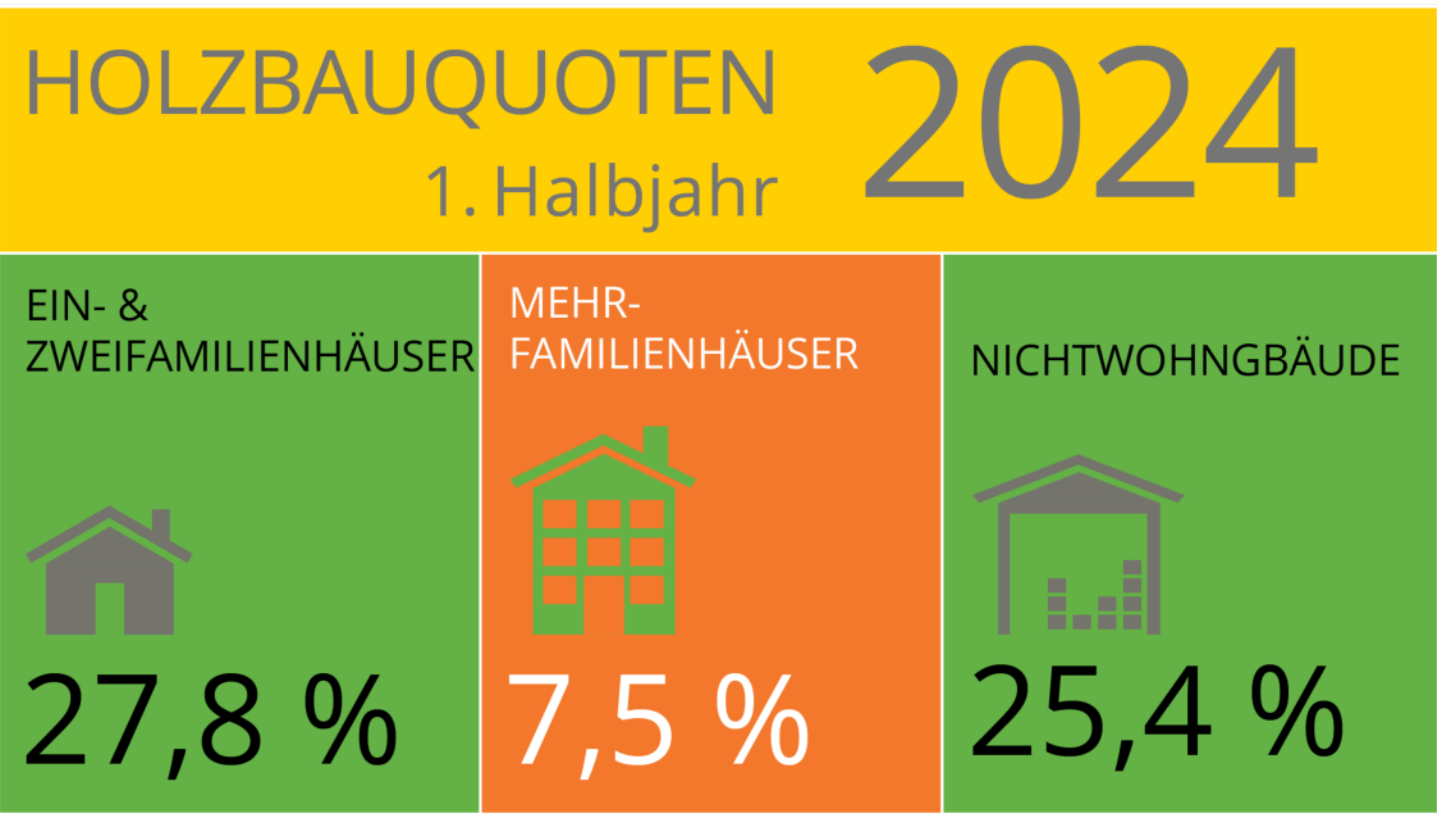
Wie kann das Problem gelöst werden?

Können wir mit unseren Gebäuden zur Lösung der Probleme durch mehr Holzbauten beitragen?

Indem wir

- Energie sparen und Material und Gewicht reduzieren.
- Baupreise durch serielle Vorfertigung reduzieren.
- Einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.
- Neuen zukunftsfähigen Bildungskonzepten Raum bieten.
- Wenig aber hochqualifizierte Arbeitskräfte nutzen.
- Schneller Bauen durch Abbau von Regelungen und Bürokratie.

Das Forschungsvorhaben zielt darauf ab, zu zeigen, dass ein offenes Standard-Holzbausystem die bestehenden Probleme beseitigen und die Verwendung von Holz in öffentlichen Gebäuden erleichtern kann. Es soll einfache Anwendungsmöglichkeiten für Planer und Holzbaubetriebe bieten und dazu beitragen, die Kostenplanung und den Bau von öffentlichen Gebäuden aus Holz zu optimieren. Durch die Schaffung einer allgemeinen und zugänglichen Übersicht der Holzbausysteme soll eine nachhaltige und zirkuläre Nutzung von Bauprodukten ermöglicht werden.



Die Quoten beziehen sich auf die Anzahl der genehmigten Gebäude

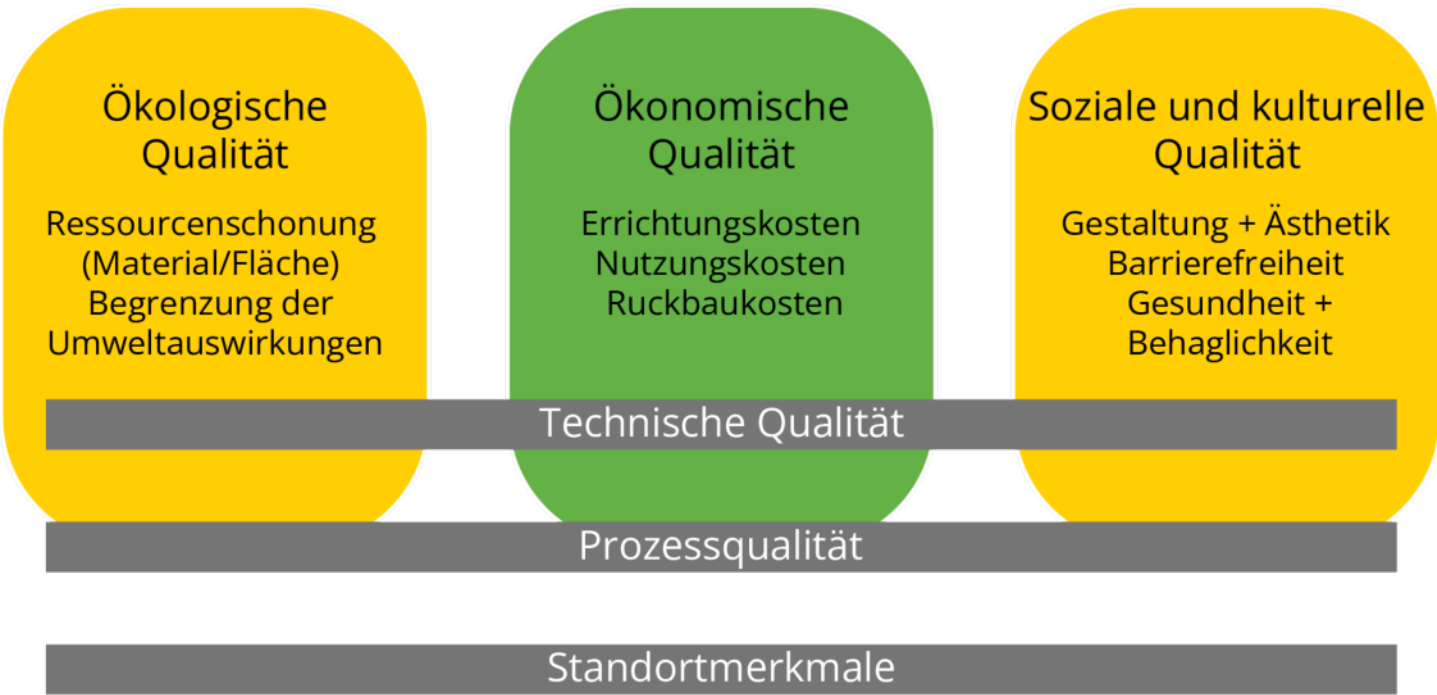
Quelle: Holzbau Deutschland / Statistische Landesämter und Heinze Marktforschung

Zukunft Holzbau im Bildungsbereich

Holz gewinnt als nachhaltiger Baustoff im öffentlichen Sektor, insbesondere für Schulen und Kitas, zunehmend an Bedeutung. Es bietet ökologische, wirtschaftliche und soziale Vorteile wie Ressourcenschonung, ein angenehmes Raumklima und die Förderung eines Umweltbewusstseins. Gleichzeitig belasten steigende Schülerzahlen und ein geschätzter Sanierungsbedarf von 34 Milliarden Euro den Schulbau. Zudem erfordert die energetische Sanierung erhebliche Investitionen, während die Infrastruktur oft unzureichend ist. Nachhaltiger Holzbau kann hier als Modell für zukunftsfähige öffentliche Bauten dienen.

Pädagogische Konzepte

Die Anforderungen an Schulräume in Deutschland haben sich durch pädagogische Veränderungen, Inklusion und PISA-Ergebnisse stark gewandelt. Statt traditioneller Flure sind flexible Raumkonzepte gefragt, die Gruppen- und Einzelarbeit sowie verschiedene Unterrichtsmodelle unterstützen. Schulen benötigen vielseitige Lernumgebungen wie Klassenräume, Labore, Gemeinschafts- und Kreativbereiche. Für zukunftsfähige Schulbauten ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Pädagogen, Architekten und Gemeinden entscheidend, um ein innovatives Raumprogramm zu entwickeln, das den modernen Bildungsansprüchen gerecht wird.



Quelle: Architektenkammer Hessen

Rechtlicher Hinweis:

Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.

Verbundpartner

[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger

[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

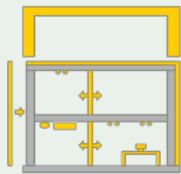
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





3. Fallbeispiele

HOME-Berlin 3D Raumbildende Module

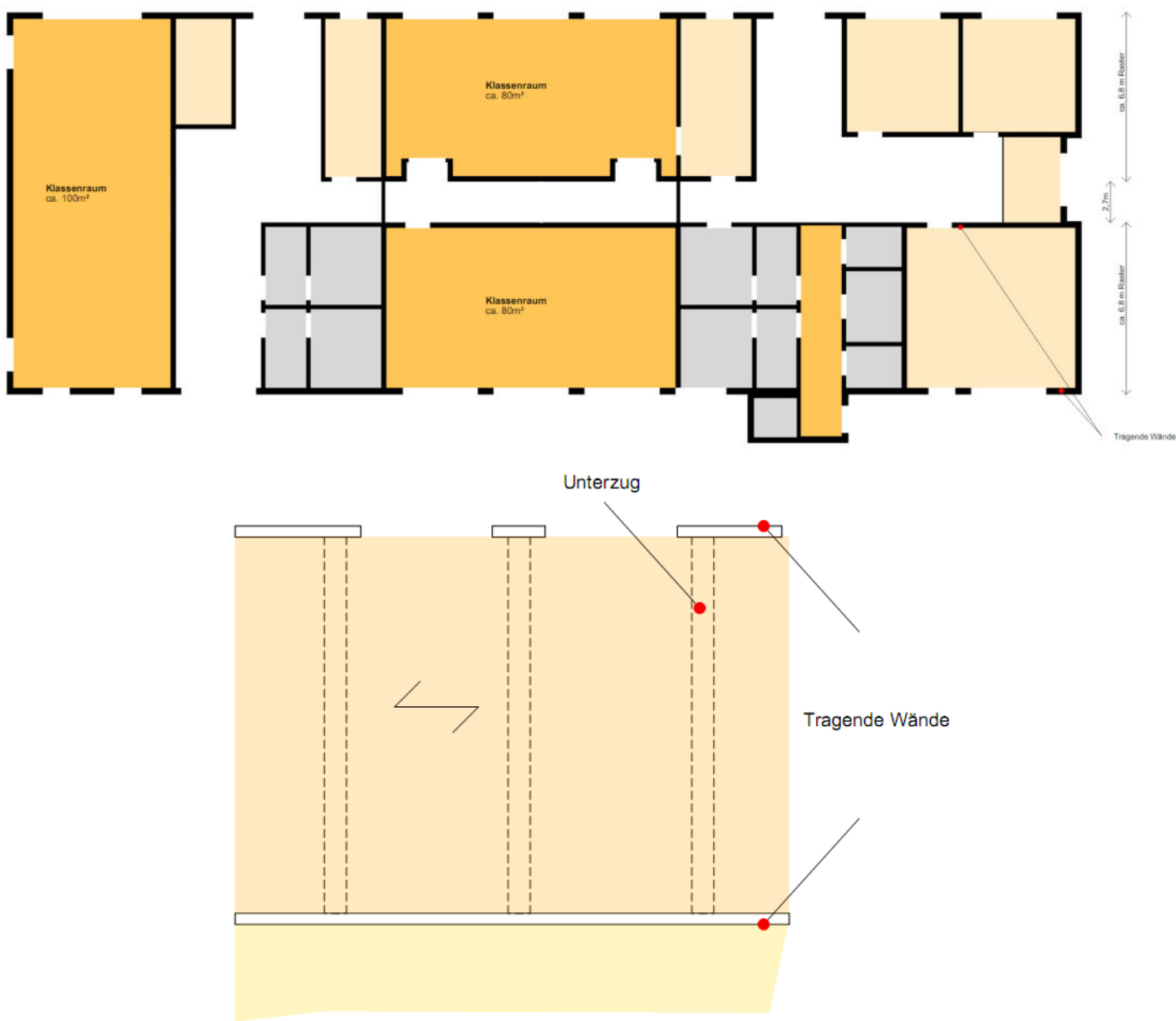
Die HOME-B-Schule in Berlin wurde im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive errichtet. Sie basiert auf einer vollmodularen Holzbauweise, wobei die Raummodule zu 90 % in einer Produktionshalle vorgefertigt werden. Das Gebäude besteht aus 3 Geschossen und bietet eine Bruttogrundfläche (BGF) von 2.950 m². Das Raumkonzept folgt dem Stammgruppenprinzip, das Stammgruppenräume (62 m²) und Teilungsräume (40 m²) umfasst, die durch Verbindungstüren miteinander verbunden sind. Das Design ermöglicht eine flexible Nutzung der Räume. Der Einsatz von motorisierten Fensterlüftungen sowie die Möglichkeit zur Integration von Gründächern und Photovoltaikanlagen unterstreichen die Nachhaltigkeitsstrategie des Projekts. Aufgrund der vollständigen Vorfertigung der Module beträgt die Bauzeit nur 10 Monate. Das Gebäude weist eine hohe Demontierbarkeit auf, da die Raummodule transportiert und an einem neuen Standort wiederverwendet werden können. Das Projekt erfüllt viele Kriterien für eine QNG- und BNB-Gold-Zertifizierung, insbesondere durch die Nutzung von zertifizierten Holzprodukten und die hohe Ressourceneffizienz.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

European Campus Hochschule Pfarrkirchen, 2D-Tafelbauweise

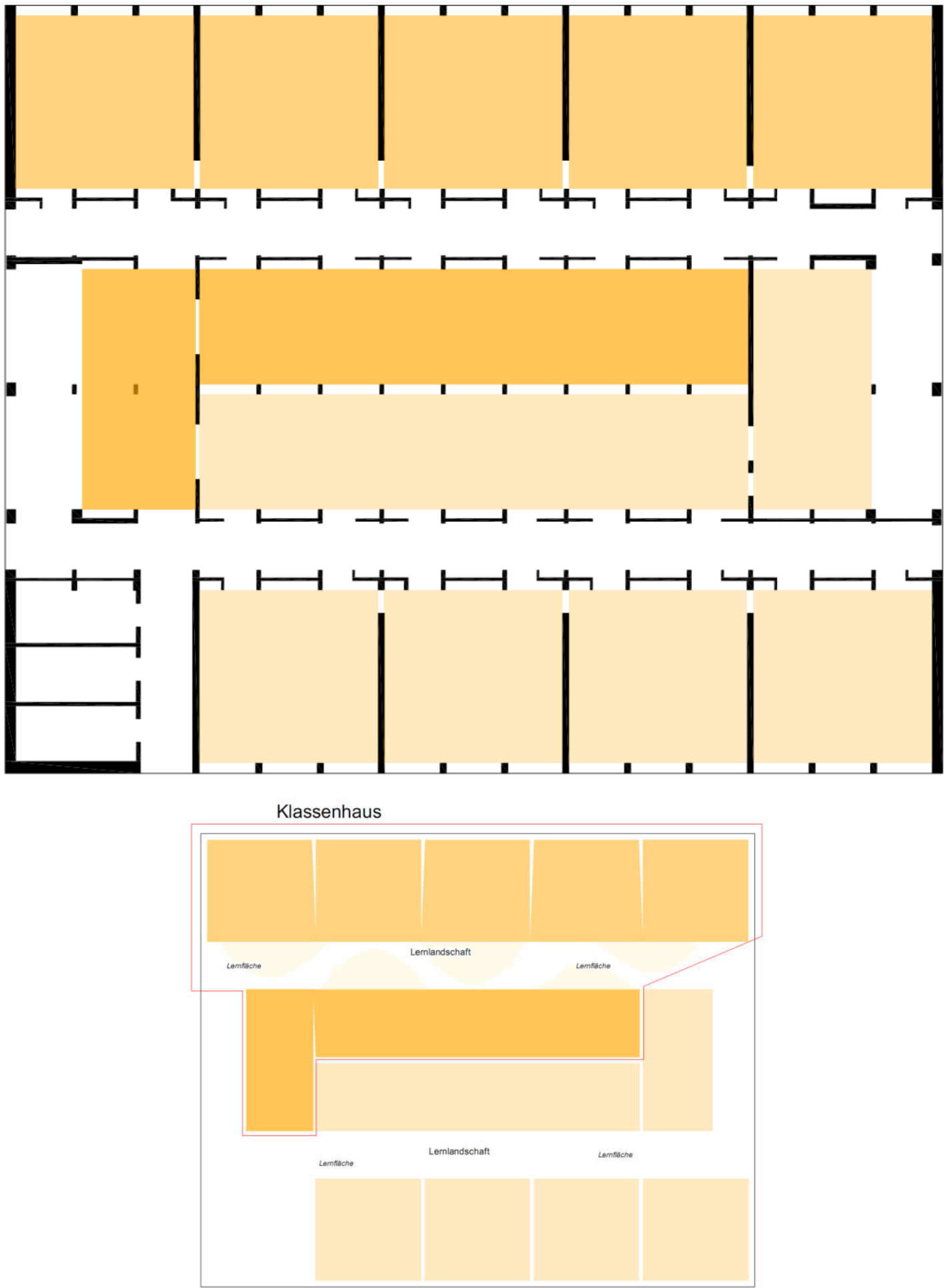
Der European Campus Hochschule in Pfarrkirchen ist ein Hochschulgebäude, das auf der Grundlage der Tafelbauweise errichtet wurde. Es basiert auf dem typischen System von Haas Fertigbau, bei dem tragende Wände aus Holztafeln (Konstruktionsvollholz und Holzplatten) erstellt werden. Das Raster beträgt 6,8 m x 6,8 m, was eine klare Gliederung der Raumstruktur schafft. Die Klassenräume haben Größen von 80 m² bis 100 m² und sind durch Flure verbunden. Im Vergleich zu den anderen Projekten ist die Flexibilität der Raumstruktur begrenzt, da die tragenden Wände fest in die Struktur integriert sind. Erweiterungen sind möglich, erfordern jedoch bauliche Eingriffe. Die Bauzeit variiert je nach Standort und Projektumfang, beträgt aber in der Regel 12 bis 18 Monate. Das Gebäude kann auf QNG- oder BNB-Silber-Niveau zertifiziert werden, hat jedoch durch die fehlende Nutzung von Plusenergie und den höheren Rohstoffverbrauch (tragende Tafelwände) ein geringeres Potenzial für eine BNB-Gold-Zertifizierung. Trotz der eingeschränkten Flexibilität der Raumaufteilung bietet der Campus eine stabile und standardisierte Bauweise, die durch die Vorfertigung von Wandelementen in der Haas-Produktionshalle effizient umgesetzt wird.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Schmuttertal Gymnasium, Skelettbauweise

Das Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf ist ein innovatives Schulgebäude, das als Modellprojekt für nachhaltige Schulbauten gilt. Es wurde in Holzskelettbauweise mit Brettsperrholz (BSP) und Holz-Beton-Verbunddecken (HBV) errichtet. Das architektonische Konzept basiert auf offenen Lernlandschaften, die eine flexible Raumaufteilung ermöglichen. Mit einem 2,70 m Raster ist die Struktur flexibel und kann einfach an zukünftige pädagogische Anforderungen angepasst werden. Das Gebäude ist ein Plusenergiehaus, das mehr Energie erzeugt, als es verbraucht. Die Akustik wurde durch den Einsatz von Holzoberflächen optimiert, während die Tageslichtnutzung durch Oberlichter und große Glasflächen maximiert wurde. Dank der nachhaltigen Materialwahl und der Demontierbarkeit der Holz-Beton-Verbundelemente hat das Schmuttertal-Gymnasium ein hohes Potenzial für die QNG- und BNB-Gold-Zertifizierung. Mit einer Bruttogrundfläche (BGF) von 16.046 m² und einer Bauzeit von mittlerer Dauer ist das Projekt sowohl technisch als auch pädagogisch ein Vorbild für zukunftsorientierte Schulgebäude.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Fallbeispiele im Vergleich

Kriterium	Skelettbauweise Schmuttertal-Gymnasium	3D-Raumbilden- demodulbauweise HOME-B-Schule Berlin	Tafelbauweise European Campus Hochschule Pfarrkirchen
Konstruktionssystem	Unter 50% Vorfertigung aber mit vielen planerischen Möglichkeiten 😊	Modular, 90% Vorfertigung mit begrenzten Möglichkeiten 😊	Klassische Tafelbauweise 50% Vorfertigung mit begrenzten Möglichkeiten 😊
Pädagogisches Konzept	Sehr gut, Lernlandschaft 😊	Gut, KR+ 😊	Gut, KR+ 😊
Erweiterbarkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	Sehr gut 😊	Gut 😊	Gering nur mit Anbau möglich 😞
Kosten	Im Vergleich höher 😊	Sehr gut 😊	Sehr Gut 😊
Ressourcenverbrauch (Holz) und Materialeinsatz	Höher 😞	Unterdurchschnitt 😊	Gut 😊
Lebenszyklusanalyse (LCA)	Sehr gut 😊	Gut 😊	Gut 😊
Demontierbarkeit und Wiederverwendung	Gut 😊	Wiederverwendbarkeit von Modulen möglich 😊	Nur Schichtentrennung möglich 😞
Raumqualität	Sehr gut 😊	Gut 😊	Gut 😊
Zertifizierungspotential (QNG / BNB Gold)	Sehr gut 😊	Gut 😊	Gut 😊
Bauzeit und Bauprozess	Überdurchschnittlich 😊	Kurz 😊	Gut 😊

Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

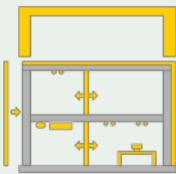
Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte

ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Herausforderungen | 4. Anbieter

4. Anbieter

Kurzübersicht

Die nachfolgenden Anbieter wurden im Rahmen des Forschungsprojektes als Beispiele herausgesucht. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis: Die alphabetische Anordnung dieser Liste dient ausschließlich der übersichtlichen Darstellung und impliziert keinerlei inhaltliche Bewertung oder Priorisierung der Einträge.

CREE Deutschland GmbH: Hybridbau (Holz & Beton), modular, ökologisch und funktional.

Haas Fertigbau GmbH: Modular, nachhaltig, energieeffizient. Ideal für schnelle Schülerweiterungen und Ganztagschulen.

Kaufmann Bausysteme GmbH: Brettsperrholz (CLT) für flexible, ästhetische und nachhaltige Schulbauten.

KLEUSBERG GmbH & Co. KG: Modulare Holzbauten, energieeffizient, flexibel für temporäre oder dauerhafte Schulen.

KRUG Holzsystembinder GmbH: Holztragwerke für große Spannweiten in Turnhallen und Schulzentren.

SAINT-GOBAIN Brüggemann Holzbau GmbH: Individuelle Holzlösungen, traditionell und nachhaltig für kleinere Projekte.

Überblick "Serielles und modulares Bauen 2.0"

GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Innerhalb der Rahmenvereinbarung "Serielles und modulares Bauen 2.0." waren die nachfolgenden Anbieter die Besten in der Gesamtschau von städtebaulicher, gestalterischer, technischer und ökologischer Qualität einerseits (50 Prozent der Bewertung) und Angebotspreis, Betriebskosten, Instandsetzungs- und Wartungsaufwand sowie Lieferfähigkeit andererseits (50 Prozent der Bewertung).

Hinweis: Die Anordnung dieser Liste impliziert keinerlei inhaltliche Bewertung oder Priorisierung der Einträge. Die Liste steht auch [zum Herunterladen](#) bereit.

ALHO Systembau GmbH

Christoph Zielinski | christoph.zielinski@alho.com

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Holz-Hybrid-Modul und Stahl-Modul

BATEG GmbH, Berlin

Jörg Richter | richter@bateg.de

Liefergebiet: BE, BB, MV, ST, SN verbindlich

Bauweise: Holz-Hybrid

B&O Bauholding GmbH

Dr. Friederike Münn | systemhaus@bo-gruppe.de

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Holz-Hybrid

Max Bögl Modul AG

Rudolf Krehan | rkrehan@max-boegl.de

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Beton-Modul, Holz-Beton-Hybrid

Brüninghoff und Rhomberg Systemholzbau

Frank Steffens | Steffens@brueninghoff.de

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Holz-Hybrid

Gustav Epple Bauunternehmung / Binderholz B-Solution

Nicole Baumgartner, Helmut Spiehs | SMB2@gustav-epple.de

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Holz-Hybrid

FUCHS Systemgebäude GmbH

Bernd Haase @ b.haase@fuchs-soehne.de

Liefergebiet: BY, BE, BB, SN, ST, TH

Bauweise: Holz-Hybrid

GOLDBECK Nordost

Dietmar Rekow | GDW@goldbeck.de

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Holz-Hybrid

IWP Hohental GmbH

Christoph Schmid | christoph.schmid@hohental.de

Liefergebiet: BE, NW, Deutschlandweit

Bauweise: Beton-Modul

Köster GmbH

Daniel Winkler | daniel.winkler@koester-bau.de

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Beton-Modul, Holz-Hybrid

Lechner GmbH

Stephanie Fiederer | fiederer.s@lechnergroup.com

Liefergebiet: Deutschlandweit verbindlich

Bauweise: Holz-Beton-Modul, Holz-Modul

LUKAS LANG GmbH

Alexander Szymoniuk | alexander.szymoniuk@lukaslang.com

Liefergebiet: BE, HB, Deutschlandweit

Bauweise: Holz-Stahl-Hybrid

MBN GmbH

Marco Poling | m.poeling@mbn.de

Liefergebiet: Deutschlandweit

Bauweise: Holz-Modul

Nokera GmbH

Norbert Ketterer | norbert.ketterer@nokera.com

Liefergebiet: Deutschlandweit

Bauweise: Holz-Modul

Rommel GmbH & Co. KG

Sascha Regelmann | s.regelmann@gottlob-rommel.de

Liefergebiet: SN, BW

Bauweise: Holz-Hybrid

Schrobsdorff Bau AG

Lars Weichert | l.weichert@sb-bau.de

Liefergebiet: MV, BE, Wolfsburg, Gera

Bauweise: Modulbauweise

Solid.Modulbau GmbH

Hermann Stegink | stegink@solid-modulbau.de

Liefergebiet: HH, HB, NI, NRW, Deutschlandweit

Bauweise: Beton-Hybrid, Holz-Hybrid

Weissenseer 26 Projekt Bau GmbH

Mark Bodlée | m.bodlee@weissenseer.com

Liefergebiet: BE, BB

Bauweise: Holz-Modul

Z-Geschossbau GmbH

André Boden | andre.boden@z-geschossbau.de

Liefergebiet: Deutschlandweit

Bauweise: Leichtbeton-Modul

Züblin AG

Daniel Keller | daniel.keller@zueblin.de

Liefergebiet: Deutschlandweit

Bauweise: Holz-Hybrid-Modul

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Wachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:

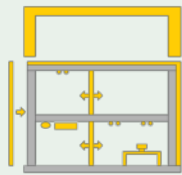
Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

- ☒ Technische notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte

ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN



Holzbausysteme

Die Wahl des passenden Holzbausystems ist ein entscheidender Schritt bei der Planung nachhaltiger und effizienter Gebäude. Unterschiedliche Bauweisen wie Tafelbau, Modulbau und Skelettbau bieten jeweils spezifische Vorteile hinsichtlich Flexibilität, Bauzeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Die Entscheidung für ein System hängt von den individuellen Nutzungsanforderungen, technischen Spezifikationen und logistischen Rahmenbedingungen ab.

Um fundierte Planungsentscheidungen zu ermöglichen, werden auf dieser Website drei zentrale Themenbereiche behandelt:

- Nutzungsanforderungen – Wie beeinflussen Gebäudetyp, Nutzung und Funktion die Wahl des Holzbausystems?
- Systemauswahl – Welche technischen Eigenschaften und Dimensionen zeichnen die verschiedenen Holzbauweisen aus?
- Anforderungen – Welche Faktoren wie Elementgrößen, Transportlogistik und Montagestrategien müssen berücksichtigt werden?

Für weitere Informationen klicken Sie hier:

1. [Nutzungsanforderungen](#)
2. [Systemauswahl](#)
3. [Anforderungen](#)

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

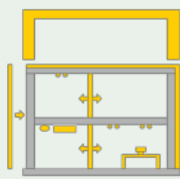
Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte
- ▼
- ▼
- ▼

ALLE AKZEPTIEREN

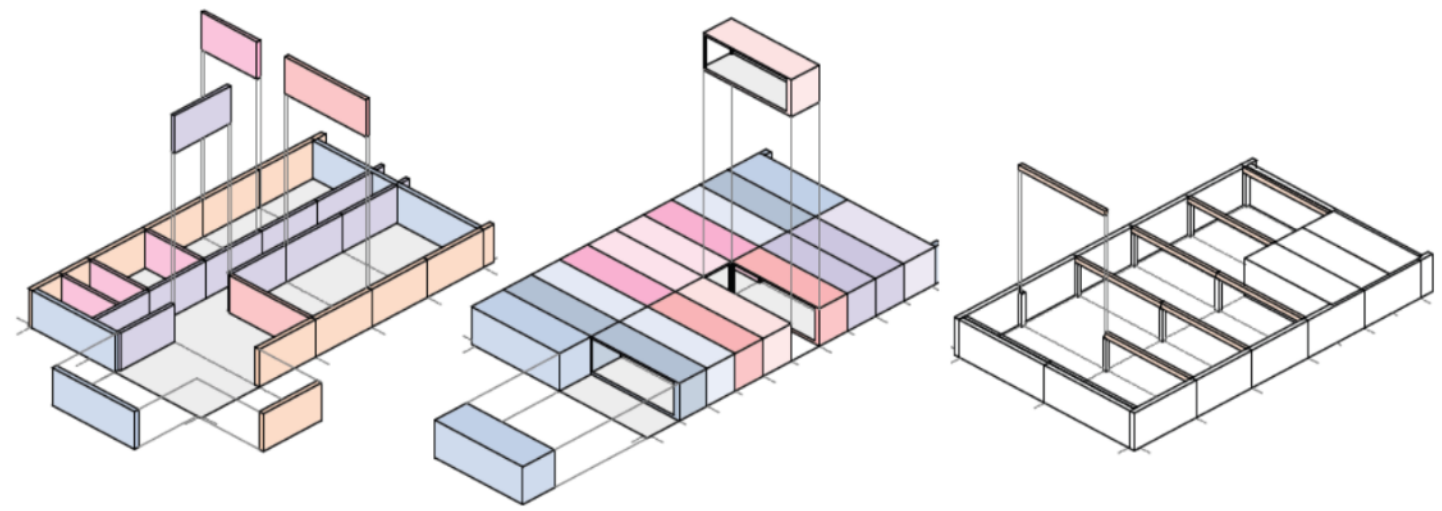
SPEICHERN





1. Nutzungsanforderungen

Die Holzbausysteme Tafelbauweise, Modulbauweise und Skelettbauweise unterscheiden sich deutlich in Flexibilität, Kosten und Nachhaltigkeit. Die Tafelbauweise ist kostengünstig, regional umsetzbar und nachhaltig, bietet jedoch eingeschränkte Flexibilität bei Raum- und Fassadengestaltung. Die Modulbauweise überzeugt mit schneller Bauzeit und einfacher Technikintegration, ist jedoch durch standardisierte Module und Transportabhängigkeit auf spezialisierte Hersteller angewiesen. Die Skelettbauweise ermöglicht maximale Flexibilität und höchste Nachhaltigkeitsstandards durch Demontierbarkeit und Wiederverwendbarkeit, ist jedoch kostenintensiver und technikaufwendiger.

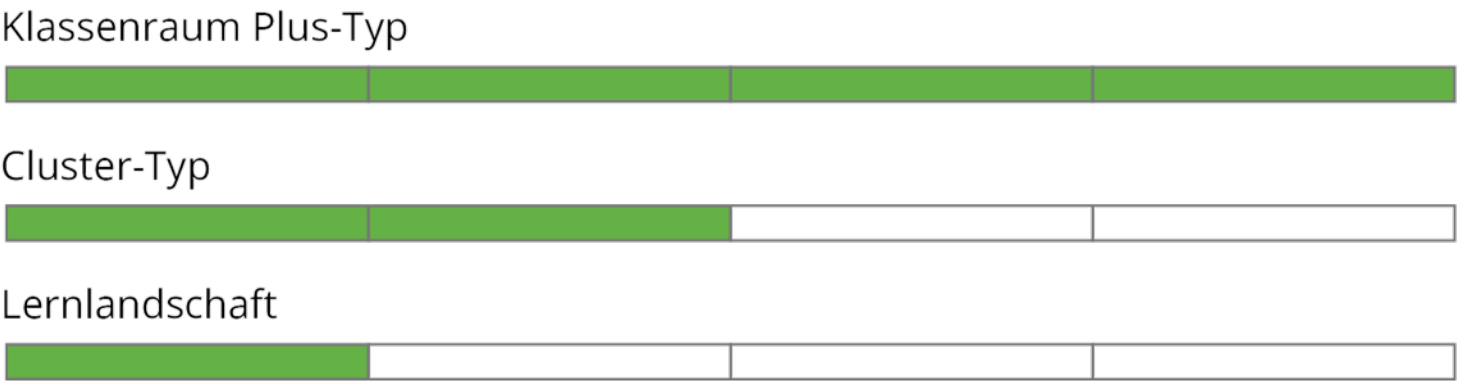
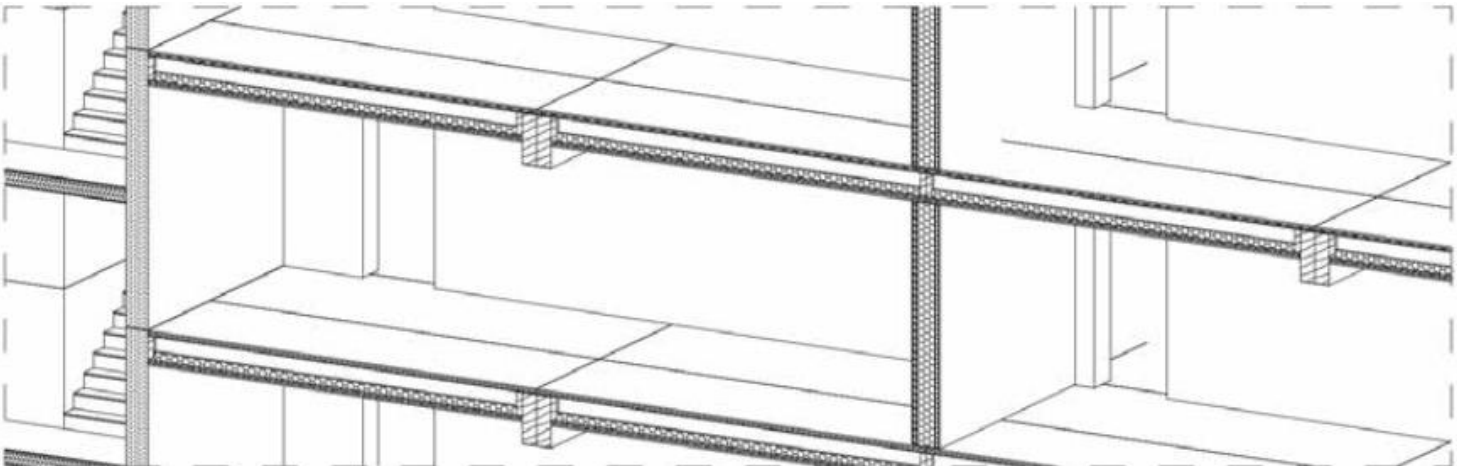


Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Holzrahmenbauweise

2D - Holzrahmenbau - Tafelbau

Der Holzrahmenbau ist eine bewährte Bauweise, bei der Holz als tragendes Gerüst dient, das mit Dämmmaterial und Verkleidungselementen ergänzt wird. Diese Methode ist bekannt für ihre Flexibilität und Kosteneffizienz und eignet sich besonders gut für den Bau von Klassenräumen, da sie schnelle Bauzeiten und eine nachhaltige Bauweise gewährleistet.

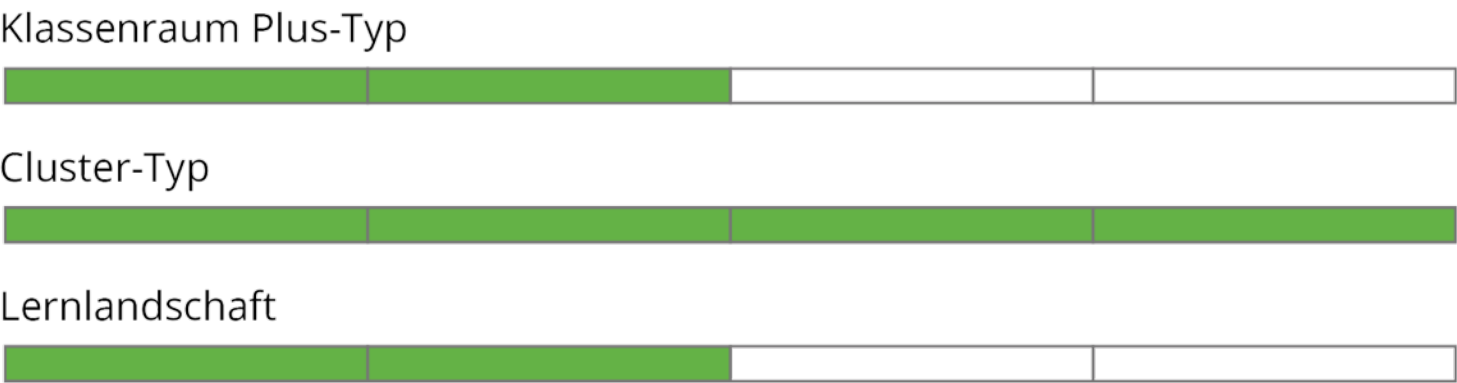
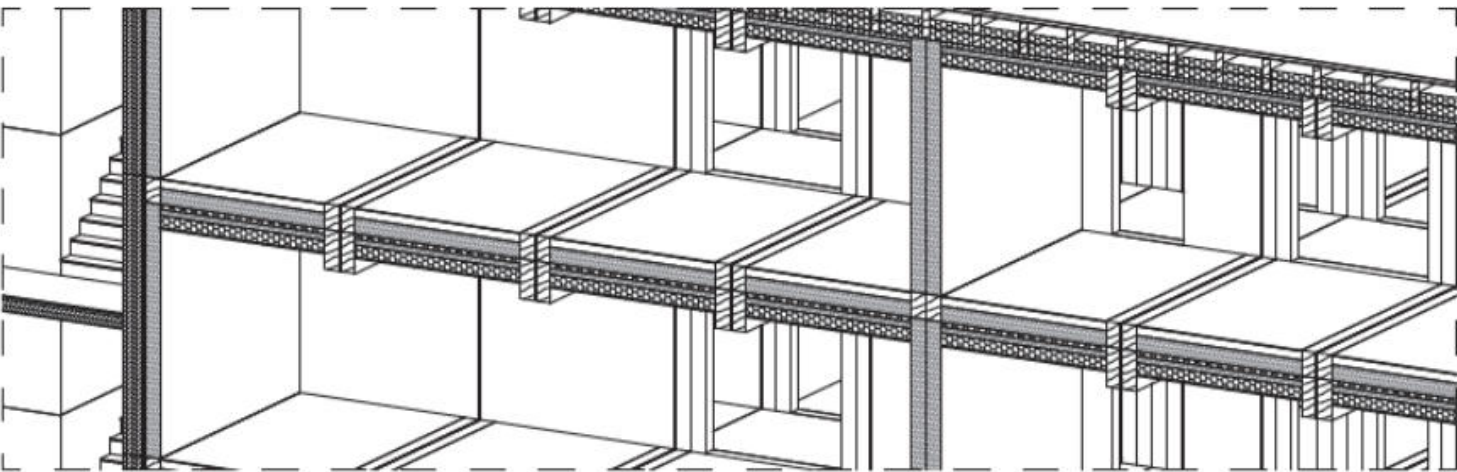


Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Holzmodulbauweise

3D Bauweise - Holzmodulbauweise

Bei der Holzmodulbauweise werden vorgefertigte Module oder Raumeinheiten aus Holz in einer Fabrik hergestellt und dann zur Baustelle transportiert und zusammengesetzt. Diese Methode ermöglicht eine schnelle Bauzeit und hohe Präzision. Sie eignet sich besonders für flexible und effiziente Raumcluster in Bildungseinrichtungen.

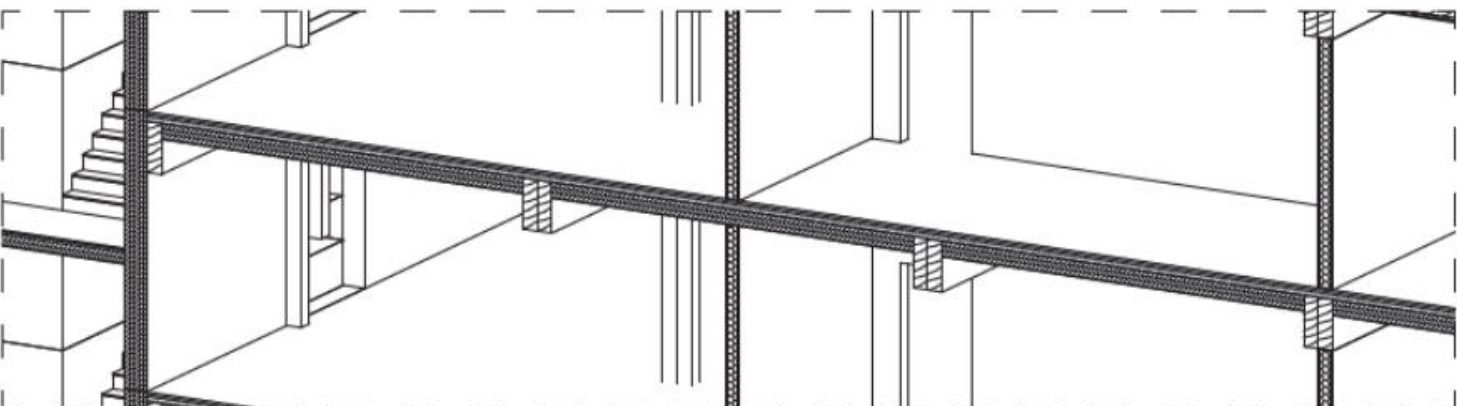


Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Holzskelettbauweise

Kombinierte Bauweise: Stab/ 2D/3D

Der Holzskelettbau bietet große Flexibilität in der Raumgestaltung und ermöglicht größere Spannweiten ohne zusätzliche Stützen. Diese Bauweise ist ideal für die Schaffung offener, adaptiver Lernlandschaften, die moderne pädagogische Ansätze unterstützen.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Wachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

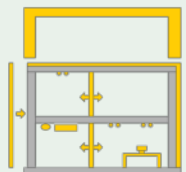
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





2. Systemauswahl

Holzrahmenbauweise

2D Bauweise - Holzrahmenbau - Tafelbau

Elementdimensionen

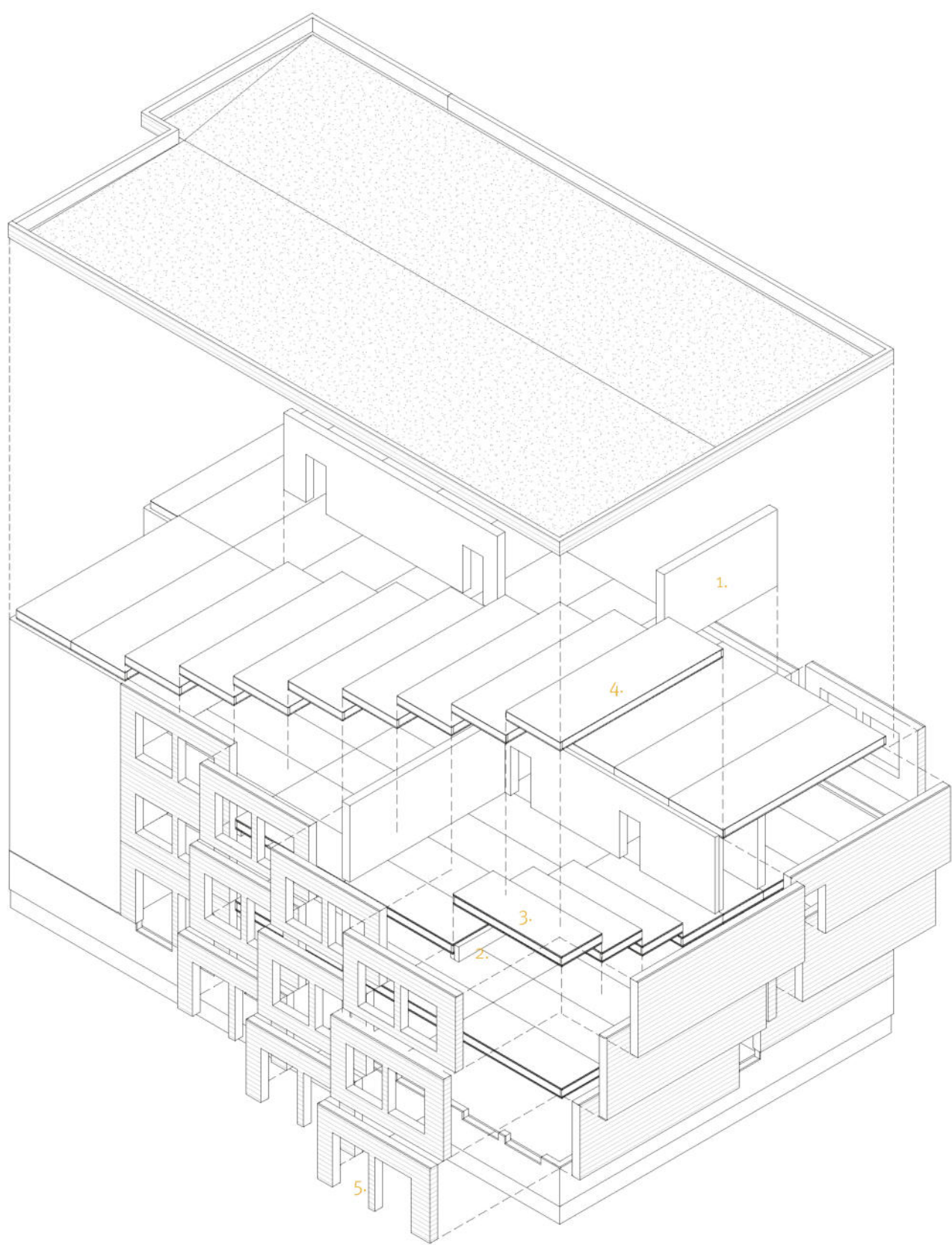
1. Innenwandelement
Höhe: 3,30 Meter
Länge: 10,80 Meter
Breite: 0,39 Meter
Konstruktion: Holzrahmenbau

2. Träger
Höhe: 0,64 Meter
Länge: 8,10 Meter
Breite: 0,20 Meter
Konstruktion: Konstruktionsvollholz

3. Deckenelement
Höhe: 0,44 Meter
Länge: 5,40 Meter
Breite: 2,00 Meter
Konstruktion: Holztafeldecke

4. Dachelement
Höhe: 0,38 Meter
Länge: 8,10 Meter
Breite: 2,70 Meter
Konstruktion: Holztafeldecke

5. Fassadenelement
Höhe: 3,18 Meter - 3,83 Meter
Länge: 5,40 Meter
Breite: 0,38 Meter
Konstruktion: Holzrahmenbau



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HQ_SY

Holzmodulbauweise

3D Bauweise - Holzmodulbauweise

Elementdimensionen

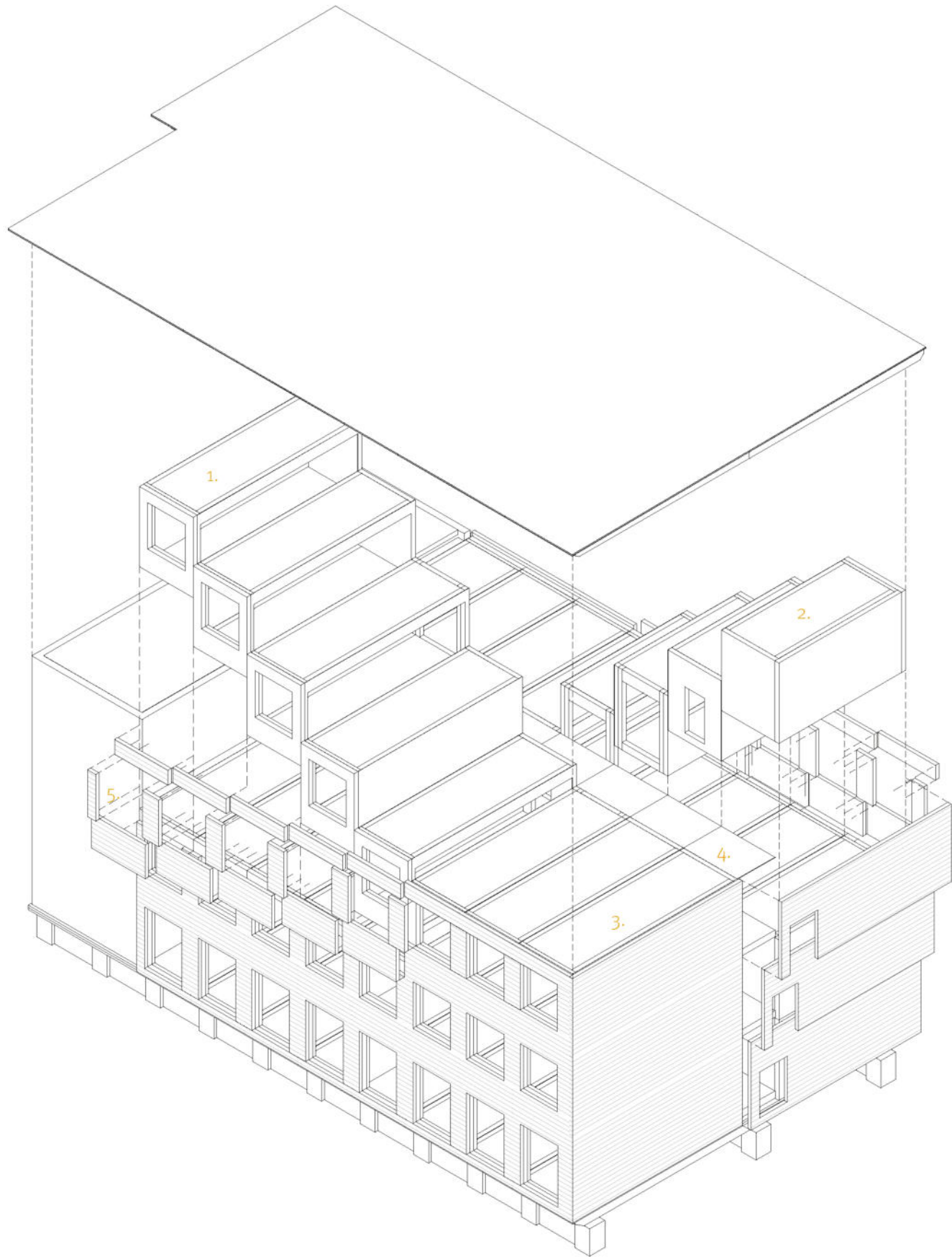
1. Raummodul
Höhe: 3,50 Meter
Länge: 8,48 Meter
Breite: 2,70 Meter
Konstruktion: Konstruktionsvollholz & Brettschichtholz

2. Technikmodul
Höhe: 3,50 Meter
Länge: 6,38 Meter
Breite: 2,70 Meter
Konstruktion: Konstruktionsvollholz & Brettschichtholz

3. Teammodul
Höhe: 3,50 Meter
Länge: 8,48 Meter
Breite: 2,70 Meter
Konstruktion: Konstruktionsvollholz & Brettschichtholz

4. Flurelement
Höhe: 0,20 Meter
Länge: 2,10 Meter
Breite: 2,70 Meter
Konstruktion: Brettschichtholz

5. Fassadenelement
Höhe: 3,50 Meter
Länge: 2,70 Meter
Breite: 0,16 Meter
Konstruktion: Holzrahmenbau



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HQ_SY

Holzskelettbauweise

Kombinierte Bauweise: Stab/ 2D/3D

Elementdimensionen

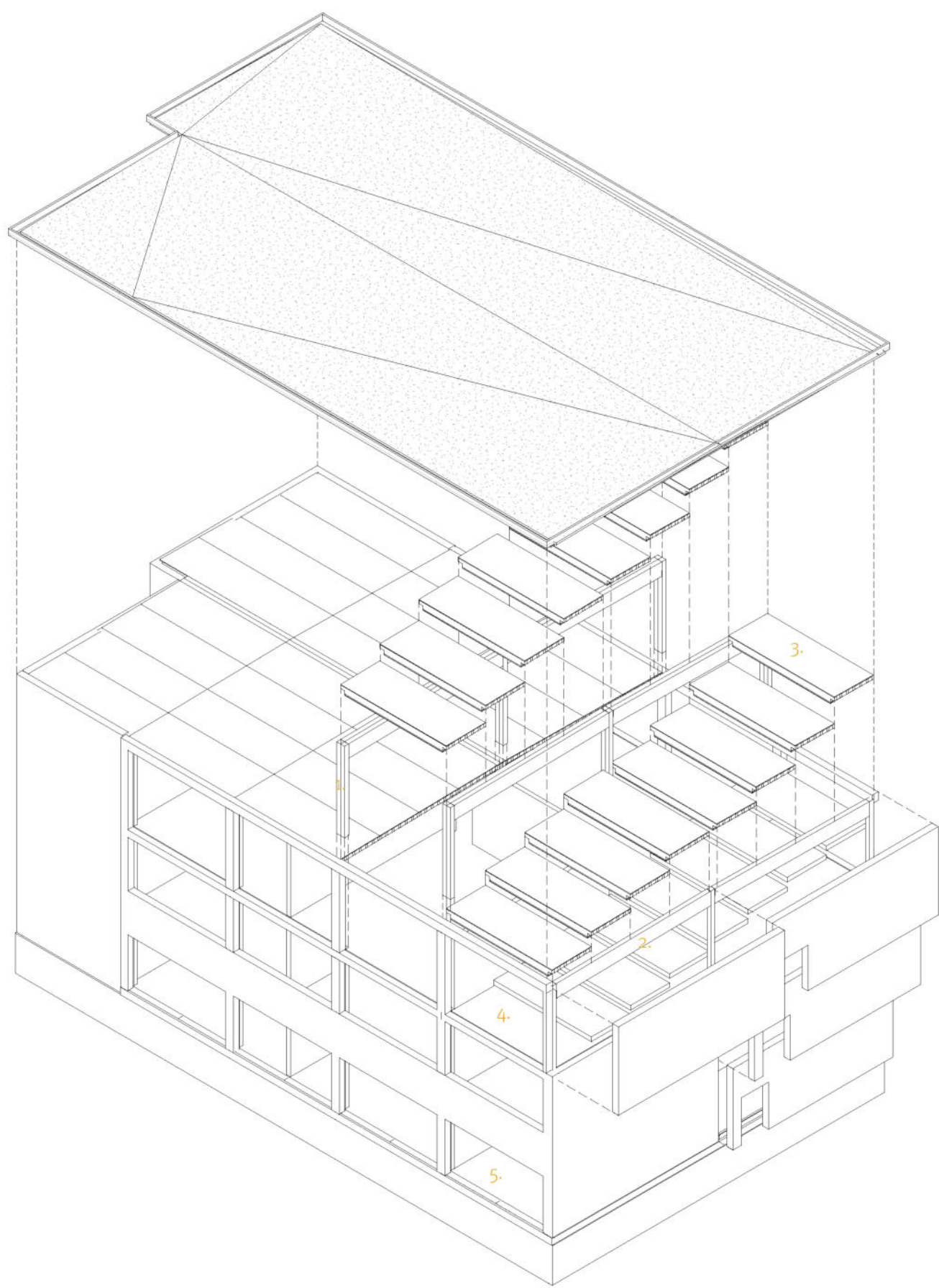
1. Stütze
Höhe: 3,50 Meter
Länge: 0,20 Meter
Breite: 0,20 Meter
Konstruktion: Konstruktionsvollholz

2. Träger
Höhe: 0,64 Meter
Länge: 8,10 Meter
Breite: 0,20 Meter
Konstruktion: Konstruktionsvollholz

3. Dachelement
Höhe: 0,38 Meter
Länge: 5,40 Meter
Breite: 2,00 Meter
Konstruktion: Holzrahmenbau

4. Deckenelement
Höhe: 0,20 Meter
Länge: 5,00 Meter
Breite: 2,00 Meter
Konstruktion: Brettschichtholz

5. Fassadenelement
Höhe: 3,50 Meter
Länge: 5,40 Meter
Breite: 0,31 Meter
Konstruktion: Holzrahmenbau



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HQ_SY

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

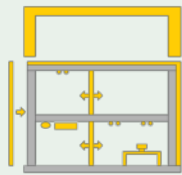
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN

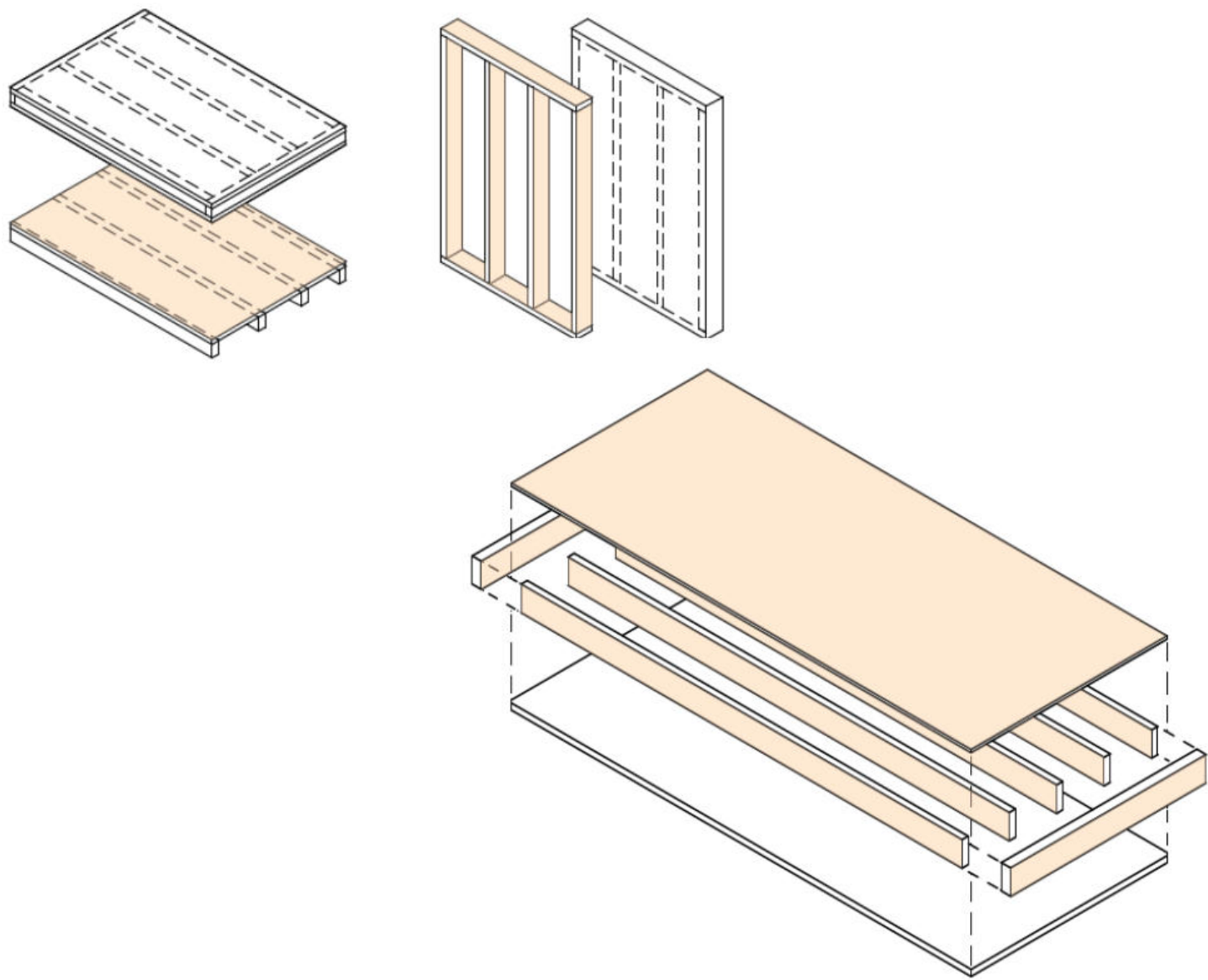




3. Anforderungen

Elementbreiten

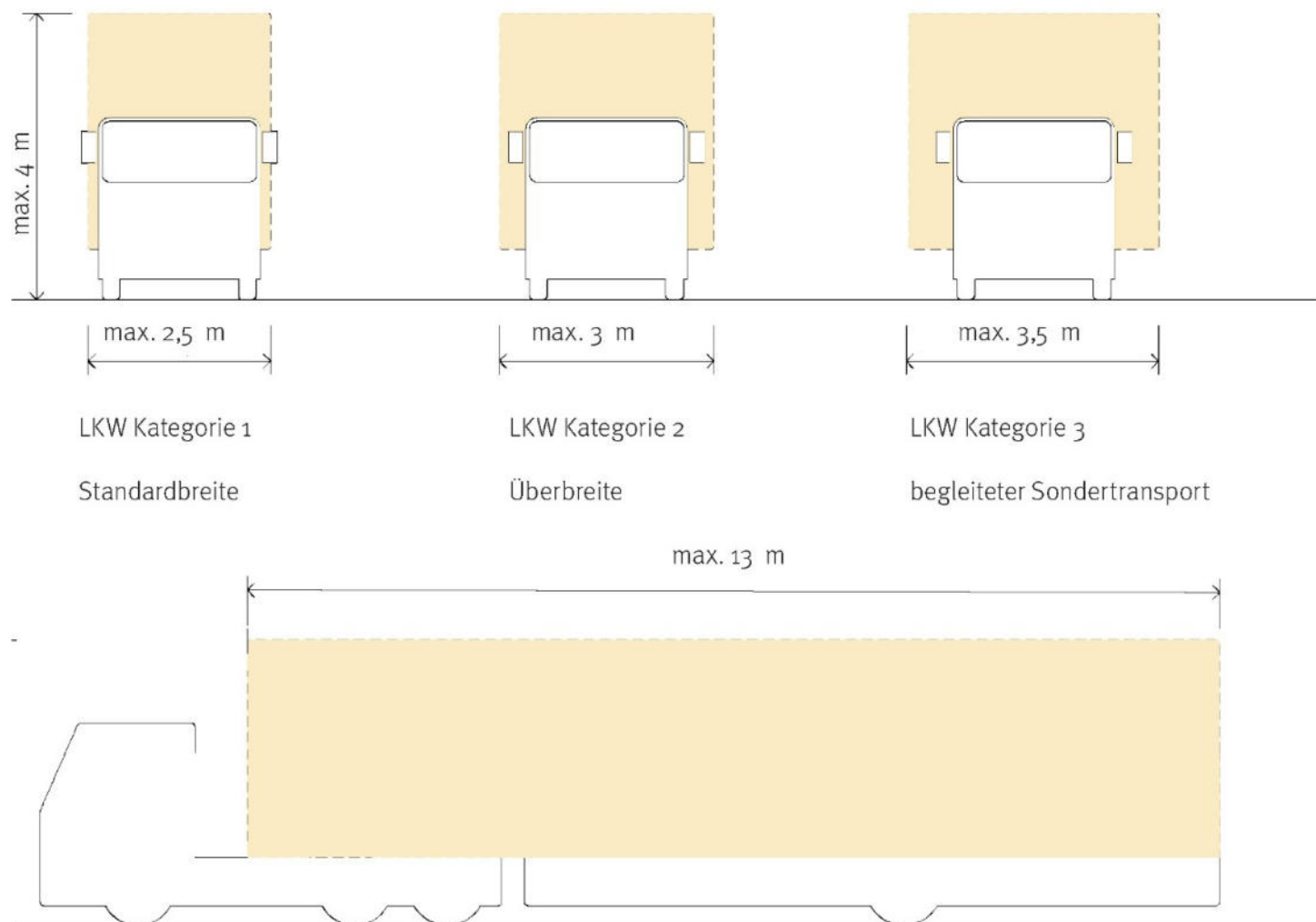
Deckenelemente mit einer Breite von 1 Meter bieten erhöhte Flexibilität, besonders bei komplexen Baugeometrien und engen Platzverhältnissen. Sie sind leichter, einfacher zu transportieren und zu handhaben, was logistische Vorteile auf beengten Baustellen bringt. Diese Elemente sind ideal für präzise Anpassungen in kurvigen oder schwer zugänglichen Bereichen. Breitere Deckenelemente (2,7 oder 2,4 Meter) bieten jedoch wirtschaftliche Vorteile, da sie weniger Fugen und Verbindungen benötigen, was die Montagezeit, Materialkosten und Wartungsaufwand reduziert. Sie bieten auch höhere Tragfähigkeit und verbesserte strukturelle Stabilität. Die Wahl zwischen den beiden Optionen hängt von den spezifischen Anforderungen des Bauprojekts ab.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Transportation

Der Transport von Tafeldecken und Kastenelementen hängt stark von der Elementgröße ab. Kleinere Elemente (1 Meter Breite) bieten Vorteile bei der Handhabung und dem flexiblen Transport, insbesondere auf Baustellen mit eingeschränktem Zugang. Sie können mit kleineren Fahrzeugen transportiert und platzsparend gelagert werden. Größere Elemente (2,4 bis 2,7 Meter) erfordern spezialisierte Transportmittel, was höhere Kosten verursacht, aber durch die reduzierte Anzahl an Elementen pro Bauabschnitt kompensiert werden kann. Eine effiziente Lagerung und Montage auf der Baustelle, unterstützt durch digitale Werkzeuge wie BIM, ist bei größeren Elementen besonders wichtig, um Engpässe zu vermeiden.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

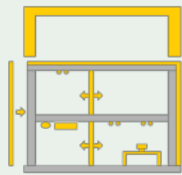
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Umsetzung

Der Neubau des Kinder- und Jugendcampus Stralsund stellt einen entscheidenden Meilenstein im Forschungsprojekt zur Entwicklung eines innovativen Standardholzbausystems dar. Als energiepositiver Modellbau vereint das Gebäude pädagogische, ökologische und bauliche Innovationen und dient als Praxisbeispiel für zukunftsweisenden Schulbau.

Das Umsetzungsprojekt verfolgt das Ziel, die Machbarkeit und Effizienz des entwickelten Holzbausystems unter realen Bedingungen zu testen. Dabei stehen Flexibilität, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Fokus. Die Schule wird im Holzskelettbau mit vorgefertigten Holzrahmenbauteilen errichtet und kombiniert modernste Bauweisen mit einem ganzheitlichen Energiekonzept, das den 3-fachen Nullstandard (Null Energie, Null Müll, Null Emission) erfüllt.

Das Umsetzungsprojekt gliedert sich in vier zentrale Bereiche:

- Herausforderungen – Analyse der baulichen, regulatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.
- Gebäudekonzept – Entwicklung eines flexiblen und nachhaltigen Raumkonzepts für zeitgemäße Bildungslandschaften.
- Design – Festlegung finaler Planungsentscheidungen als Grundlage für die Umsetzung.
- Fortsetzung UnseKinder – Weiterentwicklung des Campus als innovatives Bildungsmodell für die Zukunft.

Für weitere Informationen klicken Sie hier:

1. [Herausforderungen](#)
2. [Gebäudekonzept](#)
3. [Design](#)
4. [Fortsetzung UnseKinder](#)



Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

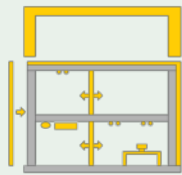
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





1. Herausforderungen

Neue zukunftsfähige Lehr- und Lernkonzepte sind nötig, um Kinder und Jugendliche auf eine komplexe und unbestimmte Welt vorzubereiten. Es erfordert eine kreative Umgebung mit den Rahmenbedingungen, die unsere Umwelt uns bietet. Diese neuen Lehrmethoden müssen auf einer Umgebung basieren, die sowohl die Neugierde als auch die Fähigkeiten zur selbstständigen Problemlösung fördert. Es geht darum, das Lernen mit dem Erkennen und Erforschen der Welt zu verbinden. Der bewusste Umgang mit Ressourcen, sei es in Form von Energie, Materialien oder Natur, sollte als Bestandteil des Lernprozesses verstanden werden. Der Neubau soll sich diesen Herausforderungen stellen und ein zukunftsfähiges klimapositives Lernlabor und eine Experimentierwerkstatt schaffen, die den Schülern nicht nur eine theoretische, sondern auch eine praktische Auseinandersetzung ermöglicht.



Quelle: UnseKinder Broschüre

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

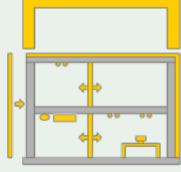
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN

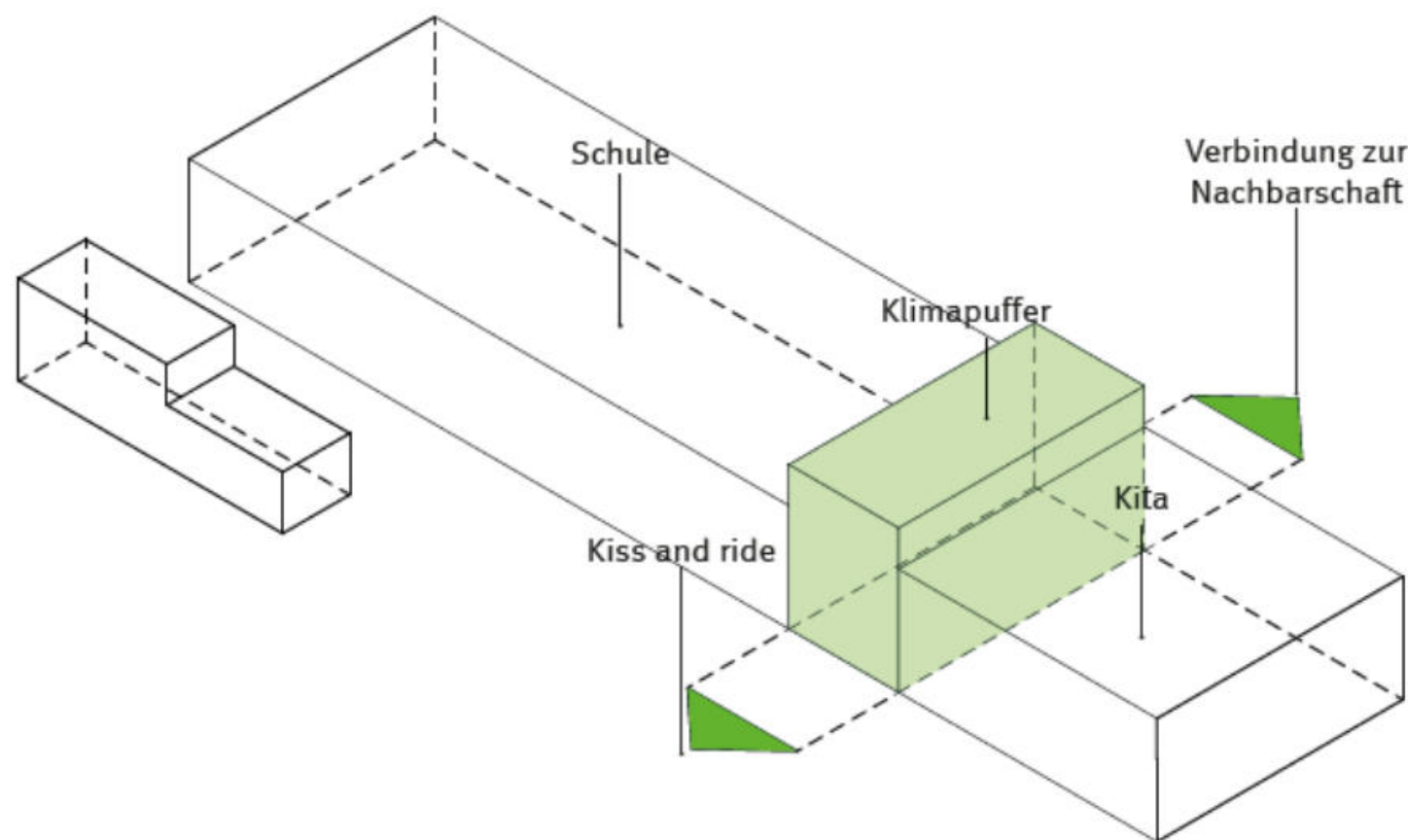




2. Gebäudekonzept

Es soll ein klimapositives Lernlabor und eine Experimentierwerkstatt entstehen, in dem Kinder und junge Menschen auf ein aktives und selbstbestimmtes Leben vorbereitet werden. Das Konzept des Schulgebäudes wurde partizipativ unter Einbeziehung von Lehrenden, Lernenden und Eltern entwickelt.

Der sparsame Umgang mit Flächen und Materialien unter Vermeidung von Emissionen, Müll und Abwasser steht als zentrale Aufgabe fest. Offene Lernlandschaften und multifunktional nutzbare Lernflächen passen sich an die wandelnden Bedürfnisse an und können von Lernende und Lehrende selbst gestaltet werden. In einem Experimentarium werden Fachräume zusammengefasst.

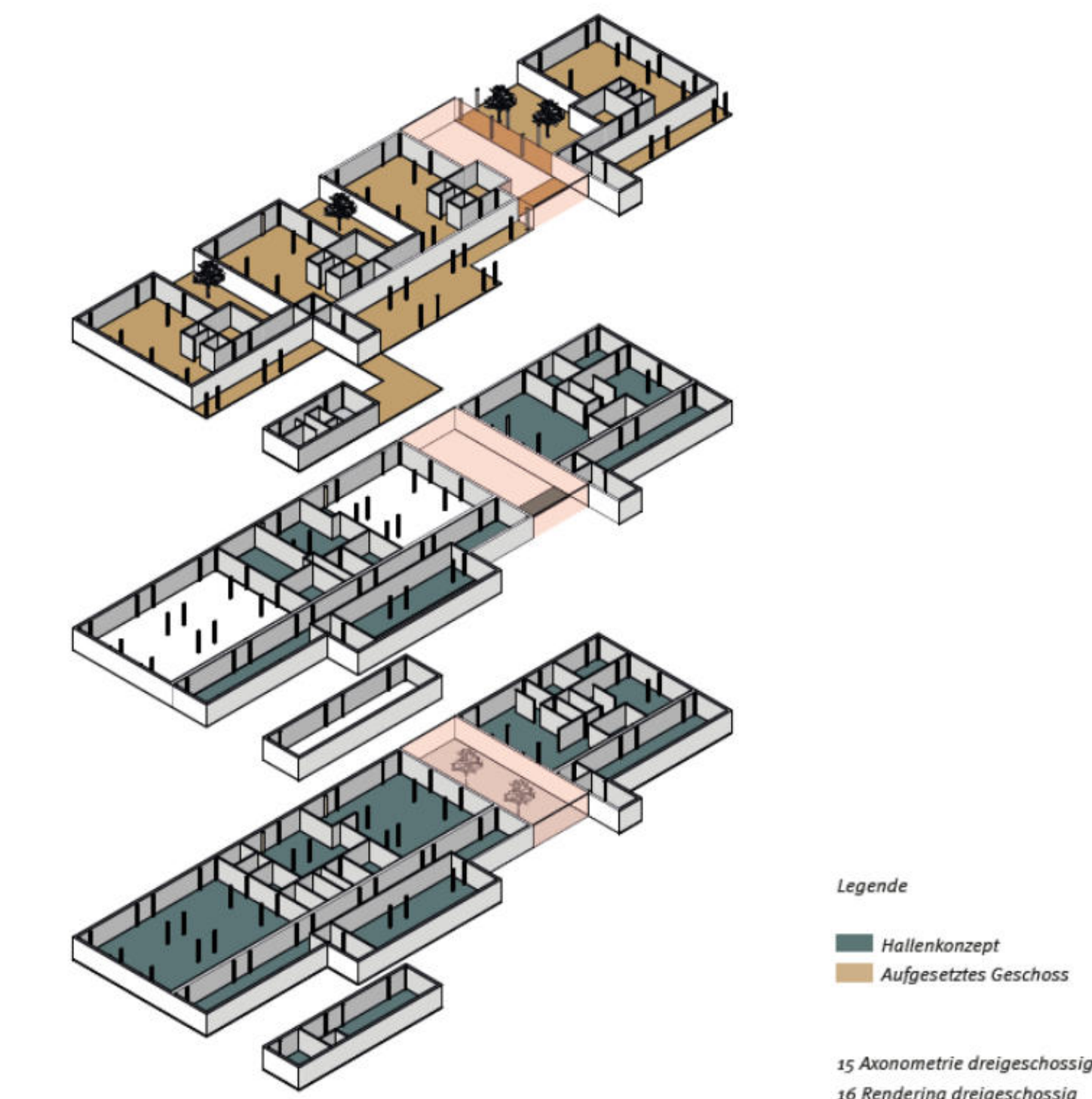


Quelle: UnseKinder Broschüre

Entwurfsprozess

Im Laufe des Entwurfsprozesses sind mehrere Entwurfsvarianten entstanden. Diese unterscheiden sich hauptsächlich im Tragsystem und der Geschossigkeit.

In einer ersten Phase wurde mit zwei Geschossen gearbeitet, die zunächst mit einem offenen Raumkonzept bespielt wurden. In späteren Entwurfsprozessen wurde dann ein drittes Geschoss hinzugefügt, wobei es sich bei den ersten beiden Geschossen um eine Hallenkonstruktion handelt auf die das dritte Geschoss aufgesetzt wird. Dadurch können viele Lufträume eingeplant werden, wodurch vor allem im Mehrzweckraum und im Experimentarium ein angenehmeres Raumgefühl geschaffen wird. Im Rahmen des Tragwerkentwurfs wurden simple Stützraster mit dem Leitersystem des Forschungsprojekts Standardholzbausysteme verglichen.



Quelle: UnseKinder Broschüre

Tragwerkskonzept

Im Laufe des Tragwerksentwurfes wurden verschiedene Tragwerksvarianten erprobt und analysiert.

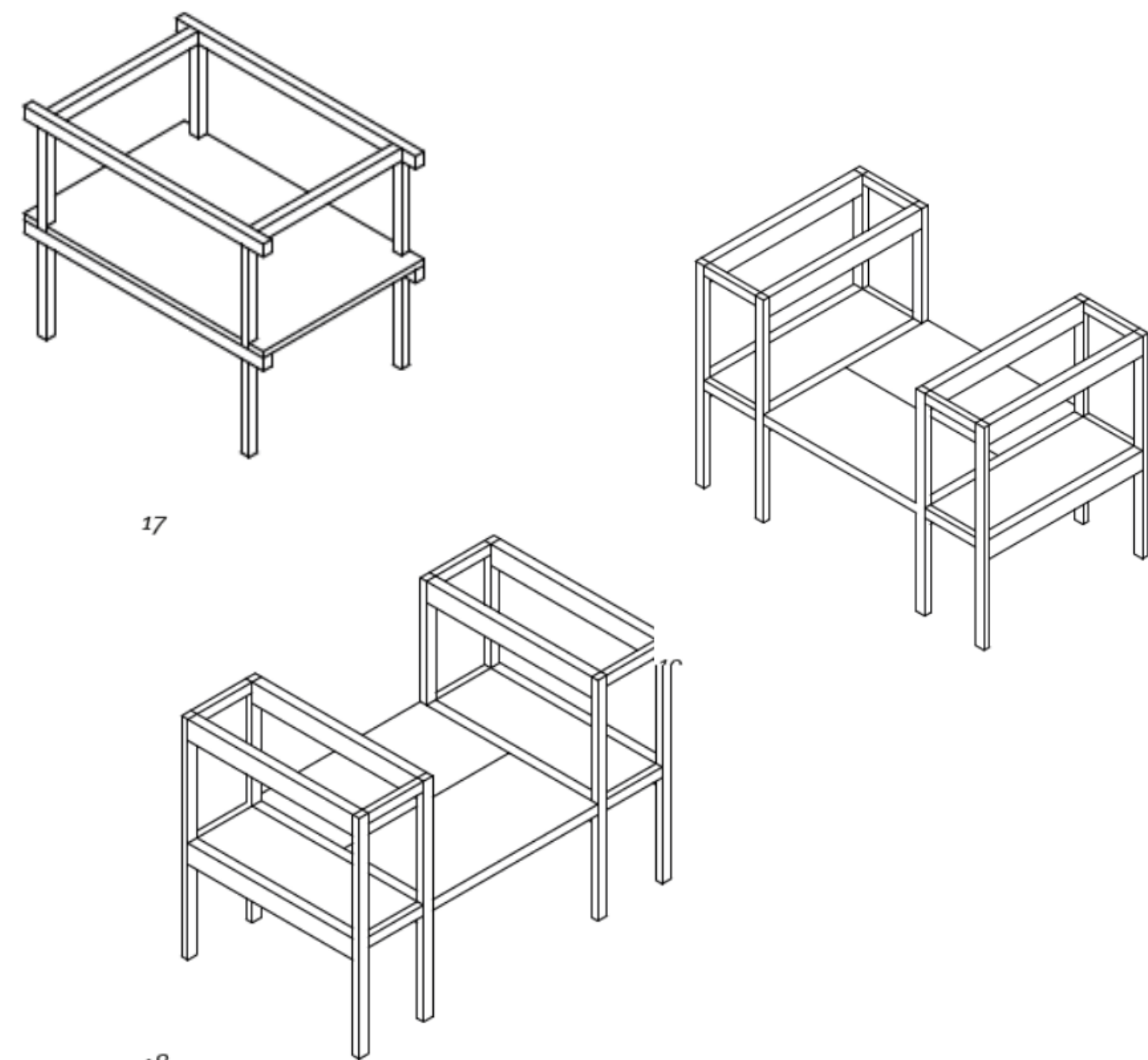
Bei der ersten Variante handelt es sich um einen klassischen Holzskelettbau. Die zweite und dritte Variante stellen das All Standard System dar, welches im Forschungsprojekt Standardholzbausysteme entwickelt wurde.

Das Konzept besteht aus vertikalen Leitelementen und horizontalen Träger- und Deckenelementen. Der Vorteil hierbei ist, dass durch die Anordnung und eine Variation an Maßen unterschiedliche Raumgefüge und -strukturen geschaffen werden können.

Bei der zweiten Variante sind die Leitern senkrecht zur Gebäudelänge ausgerichtet. Das hat den Nachteil, dass die tragenden Elemente quer zur Hauptachse verlaufen, wodurch es eine komplexere Lastverteilung aufweist.

In der dritte Variante sind die Leitern parallel zur Gebäudelänge ausgerichtet, wodurch eine optimierte Lastverteilung und vereinfachte statische Aussteifung entsteht.

In dem finalen Modell haben wir uns für die dritte Variante entschieden, da diese Ausrichtung offene und großflächige Grundrisse ermöglicht, die den Anforderungen an flexible Lernlandschaften gerecht werden. Im generellen hat das Tragsystem im Gegensatz zu dem klassischen Skelettbau den Vorteil, dass es ein Elementkatalog gibt, wodurch die Vorfertigung einfacher ist und weniger Spezialteile benötigt werden. Insgesamt bietet diese Variante eine ausgewogene Balance aus Effizienz, Flexibilität und Wirtschaftlichkeit.



Quelle: UnseKinder Broschüre

Energiekonzept

Das klimapositive neue Schulgebäude erzeugt über die Photovoltaikanlagen auf dem Dach und den Photovoltaikelementen an der Fassade mehr Energie als für den Betrieb erforderlich. Der erzeugte Überschuss kann dem Quartier zugeführt werden, wodurch eine Entlastung erfolgt.

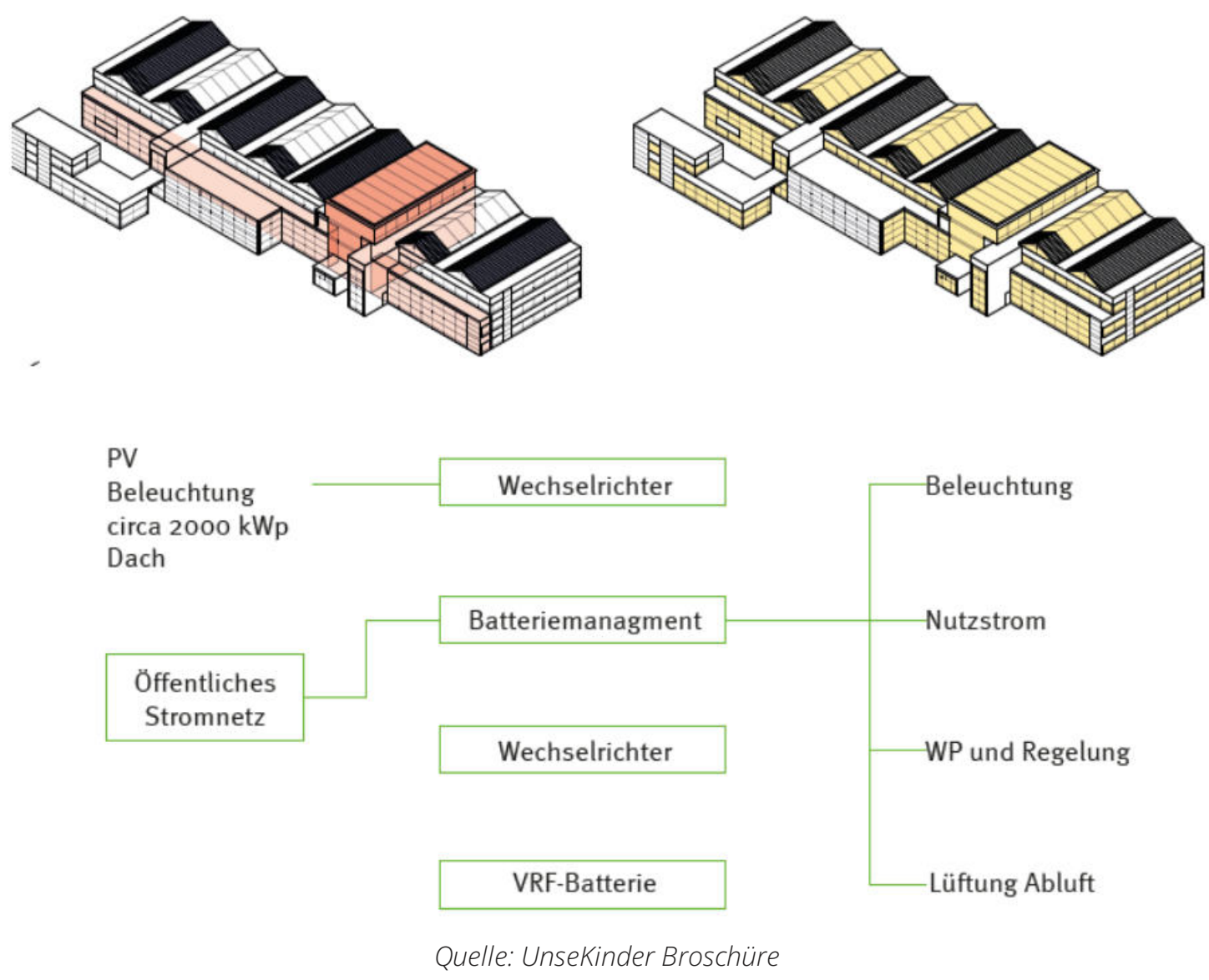
Auf den Dachflächen sind rund 1071 m² Photovoltaikanlagen verbaut, die zur elektrischen Versorgung dienen. Als klimapositives Pilotprojekt demonstriert das Gebäude den dreifachen Nullstandard. Null Energie, Null Müll und Null Emissionen. Dies wird durch die überwiegende Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen im Rohbau, die überwiegende Verwendung von Recyclingmaterialien im Ausbau und die Nutzung von Sonnenenergien, Brauch- und Regenwasser ermöglicht.

Das Lüftungskonzept sieht eine freie Lüftung mit der Möglichkeit einer geregelten Nachtauskühlung im Sommer vor. Zusätzlich werden ergänzende Zu- und Abluftanlagen installiert, die den Mindestluftwechselbedarf ermöglichen. Diese werden überwiegend in den innen liegenden Räumen zum Einsatz kommen. Um einen sparsamen Umgang zu erreichen ist das Gebäude in verschiedene thermische Zonen eingeteilt (siehe Abb. 33). Insbesondere die Einsparung von Kosten und Ressourcen im Klimapuffer haben einen positiven Einfluss auf die CO2-Bilanz. Der unbeheizte Klimapuffer dient als Luftkollektor zur Vorwärmung der Außenluft.

Die Heizwärmeversorgung erfolgt über Flächenkollektoren mit Pufferspeicher und Abwärme aus der Abluftanlage.

Passivhauskonzept

- Wärmetransmissionswiderstand
- Opake AW 0,15 W/(m²K)
- Passivhausfenster 0,8 W/(m²K)
- Heizenergiebedarf ca. 25 kWh/(m²a)
- Unbeheizter Klimapuffer als Luftkollektor zur Vorwärmung der Außenluft in Verbindung mit Abluftanlage
- Sonnenschutz Süd mit Doppelfunktion / PV auf Südseite
- Speicherwand/ Lehm zur Zeitverzögerten Wärmenutzung
- Optional Solarkamin mit Wärmekollektor
- Bibliothek



Quelle: UnseKinder Broschüre

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

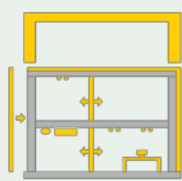
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





3. Design

Grundrisse

Das Gebäude ist im wesentlichen in drei Bereiche aufgeteilt. Dem Klimapuffer sowie dem Kita- und Schulbereich. Der Klimapuffer dient als zentrale Erschließungszone, von der aus man die Kita, die Schule und die Verwaltung erreicht. Des Weiteren entstehen durch verschiedene Sitzmöglichkeiten ein gemeinsamer Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Die Kita- und Schulräume werden durch den Klimapuffer voneinander getrennt, sind aber dennoch durch gemeinsam genutzte Flächen, wie beispielsweise dem Multifunktionsraum oder der Bibliothek, vereint.

Kitabereich

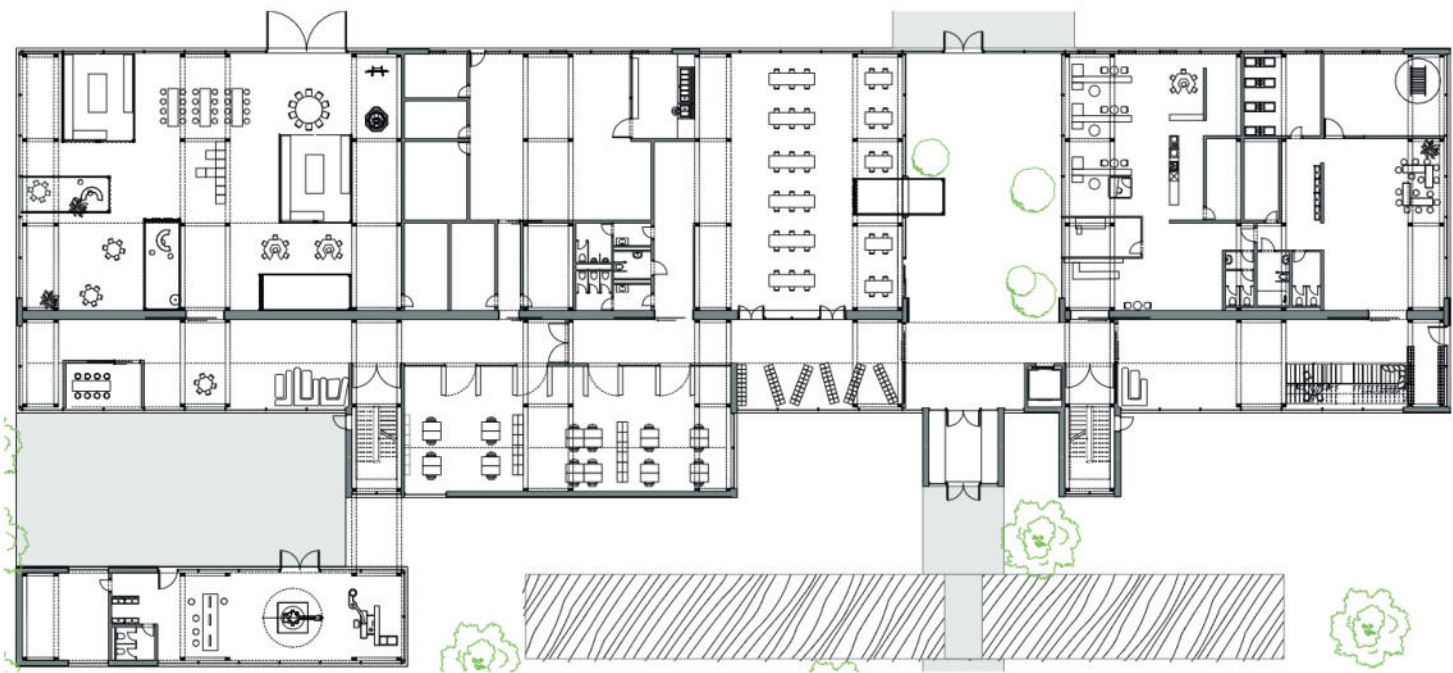
Im Erdgeschoss der Kita befindet sich die Krippe mit einem großen Gruppenraum und anschließenden Gruppennebenraum und Schlafraum. Der Sanitärbereich ist mittels Waschinseln weitgehend offen gehalten. Eine große offene Spiel- und Lernzone verbindet die Krippenebene mit der Kitaebene. Eine Sitztreppe mit darunterliegender Spielhöhle dient dabei als Aufenthalts- und Präsentationsfläche. Die Kitaräume sind genauso aufgebaut wie die Krippenräume, nur dass eine räumliche Verbindung zu den Horträumen geschaffen wurde. Der Vorteil hierbei ist, dass die Kinder, die aus der Kita in die Schule wechseln, einen einfacheren Übergang haben, weil sie auch weiterhin Kontakt zu der vertrauten Umgebung und den Freunden haben.

Hort

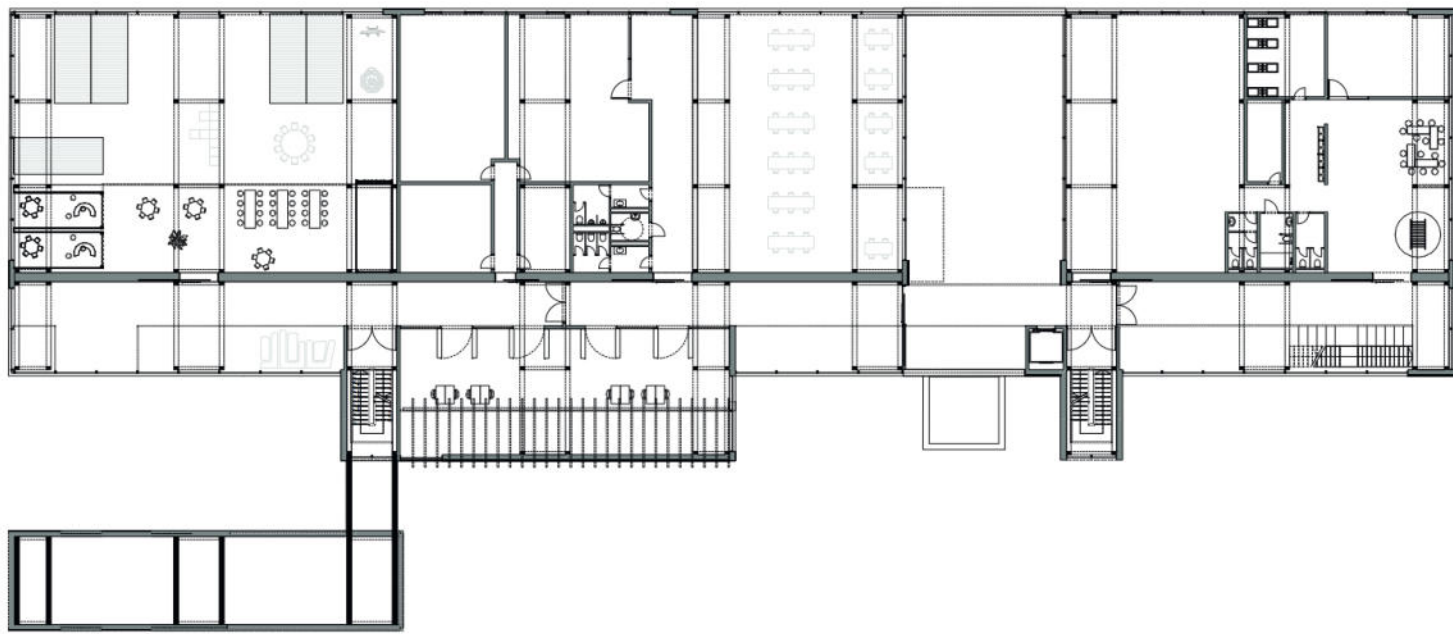
Die Flächen für den Hort verteilen sich im ganzen Gebäude. Zum einen gibt es den Hortraum neben der Kita, zum anderen gibt es Flächen im Experimentarium und den Lernfamilien. Dadurch entstehen zahlreiche Aufenthaltsmöglichkeiten.

Schulbereich

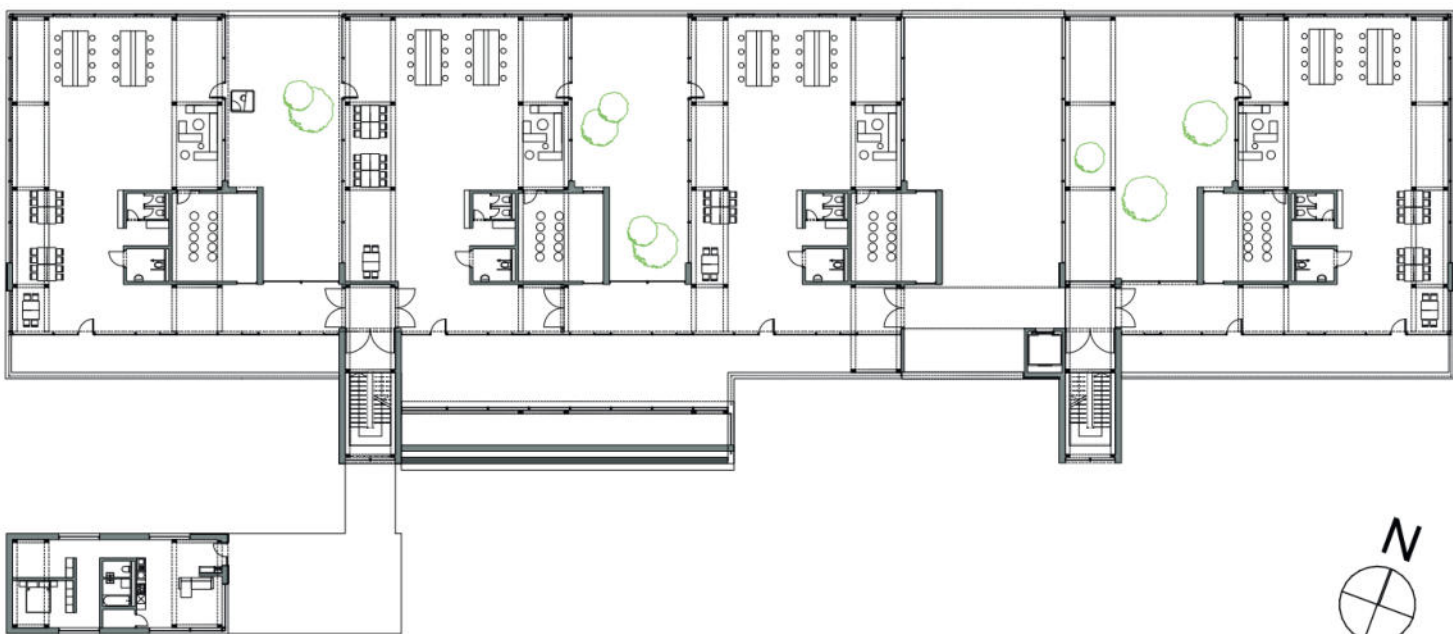
Der Schulbereich besteht zum einen aus dem Experimentarium, in dem verschiedene Fach- räume, wie Biologie, Chemie und so weiter, zusammengefasst wurden, einer Werkstatt, in dem der Umgang mit Holz, Metall und ähnlichem näher gebracht wird, einem Teambereich für Lehrende und Mitarbeitende sowie den Gemeinschaftsflächen und Lernfamilien.



Quelle: UnseKinder Broschüre



Quelle: UnseKinder Broschüre



Quelle: UnseKinder Broschüre

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

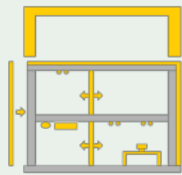
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN

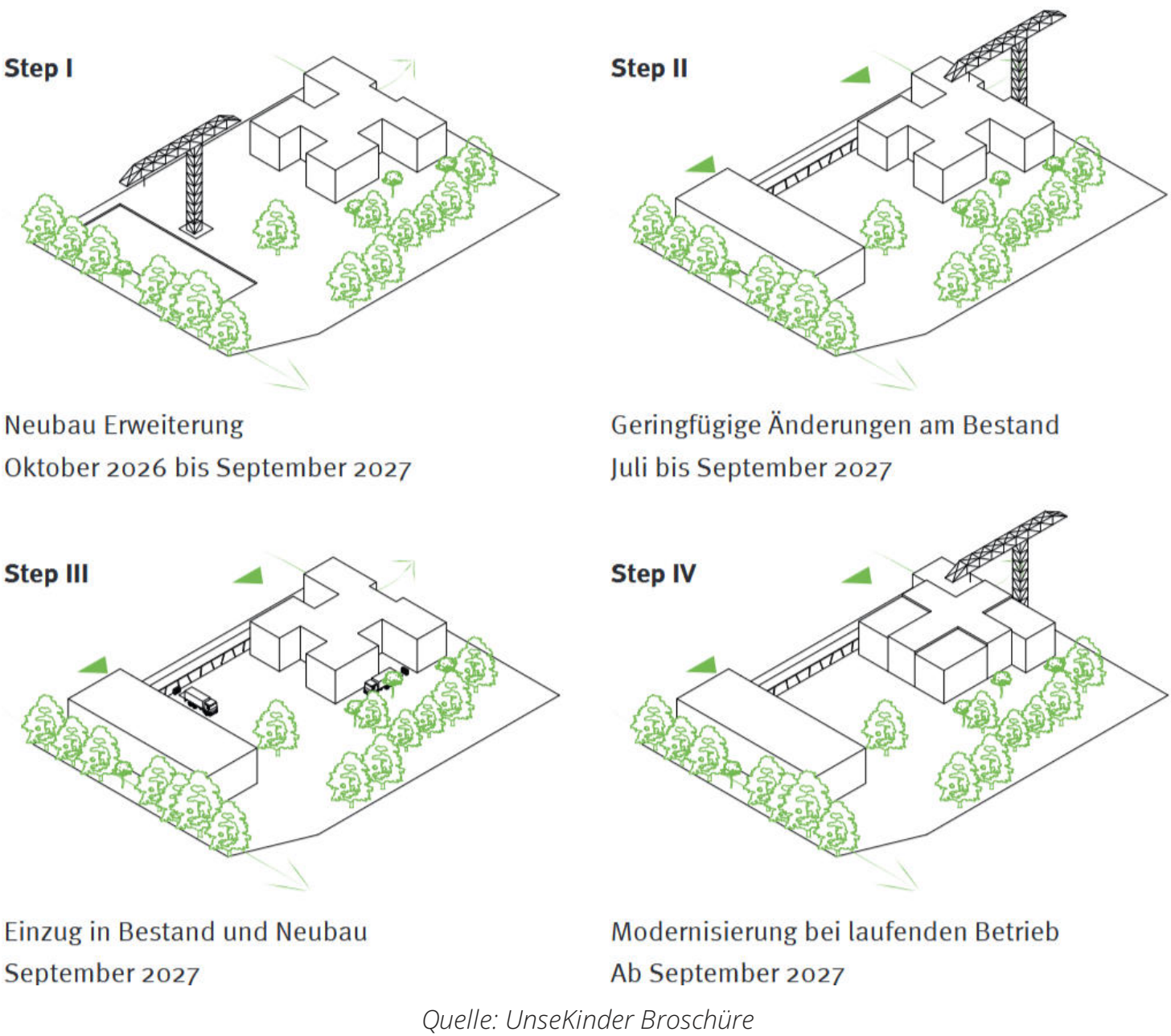




4. Fortsetzung UnseKinder

Das Umsetzungsprojekt UnseKinder hat ein neues Grundstück erhalten, wodurch ein neues Konzept erstellt wurde. Auf dem neuen Grundstück befindet sich Bestandsgebäude, welches derzeit von einer Förderschule genutzt wird. Das hat den Vorteil, dass für einen kurzfristigen Einzug nur geringfügige Änderungen gemacht werden müssen. Da allerdings die Flächen nicht ausreichen, wird ein Erweiterungsbau geplant, welches auf der anderen Seite des Grundstückes errichtet werden soll.

Für dieses Vorhaben wurde ein Stufenkonzept erstellt, welches mit dem Neubau im Oktober 2026 startet und mit einer energetischen Modernisierung im September 2027 endet. In dem Bestandsgebäude sind die jüngeren Kinder, sprich Kita, Hort und Lernfamilie eins und zwei, untergebracht und im Neubau befinden sich die Gemeinschaftsräume, das Experimentarium sowie die älteren Lernenden in den Lernfamilien drei und vier.



Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

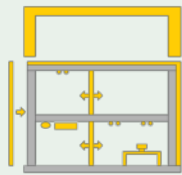
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Holzbau mit System

Das Standardholzbausystem wurde entwickelt, um die Anforderungen an moderne, nachhaltige und wirtschaftliche Bauweisen für öffentliche Gebäude zu erfüllen. Es vereint die Vorteile verschiedener Holzbauweisen und schafft ein modulares, flexibles und ressourcenschonendes System, das sich an unterschiedliche Nutzungen und Bauanforderungen anpassen lässt.

Das System basiert auf drei wesentlichen Elementen:

1. Leiterstützen – Tragende Strukturelemente, die durch ihre modulare Bauweise verschiedene Gebäudehöhen und Nutzungen ermöglichen.
2. Horizontale Elemente – Großformatige Decken- und Verbindungselemente, die eine schnelle Montage und hohe Tragfähigkeit bieten.
3. 3D-Module – Vorgefertigte Raumstrukturen, die Transport und Bauzeit optimieren und eine flexible Nutzung erlauben.

Mit hoher Vorfertigung, CO₂-reduzierter Bauweise und einer offenen Systemstruktur ist das Standard Holzbausystem eine zukunftsweisende Lösung für den Bildungsbau, den Wohnungsbau und andere öffentliche Einrichtungen. Es ermöglicht nicht nur eine effiziente Bauweise, sondern auch eine nachhaltige Nutzung und Wiederverwendbarkeit der Bauteile.

Für weitere Informationen klicken Sie hier:

1. [Systembeschreibung](#)
2. [Systemvorschlag](#)

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

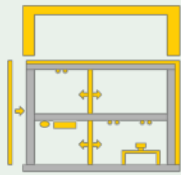
Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte
- ▼
- ▼
- ▼

ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





1. Systembeschreibung

e1 = entwickelt als offenes, allgemein ohne Einschränkungen nutzbares Konstruktionssystem für den Bau von Schulen und öffentliche Gebäude.

e2 = elementiert aus nur wenigen Systembauteilen (Elementen) seriell und modular vorgefertigt, vielfältig den modernen Anforderungen einer zukunftsweisenden Lernumgebung angepasst nutzbar und veränderbar.

e3 = effizient kostengünstig, schnell und einfach zu erstellen und wirtschaftlich zu betreiben, die Regionale Wertschöpfung unterstützend.

e4 = einfach mit hohem Vorfertigungsgrad zu bauen im System (wie ein Regal) durch wenige Fachkräfte ohne Gerüst beschäftigt in regionalen KMU und Zimmerei-Betrieben.

e5 = experimentell mit festgelegten Kennwerten und Typenprüfung, die eine Abweichung von aufwendigen, zeitraubenden und kostentreibenden Richtwerten ermöglichen.

e6 = erneuerbar überwiegend aus nachwachsenden Rohstoffen vor Ort in regionalen Betrieben herzustellen.

e7 = erweiterbar, demontabel weiterverwendbar und einfach zu erweiterndes System. Durch untereinander kombinierbare Systembauteile und Elemente die universell einsetzbar, selektiv rückbaufähig, wieder- und weiterverwendbar sind.



Quelle: Forschungsprojekt Standardholzbausystem HO_SY

Systemvorteile

Große stützenfreie Räume bei eingeschränkter Geschosshöhe (GK III): Ermöglicht durch 2-schnittige Konstruktion mit Leiterstützenelementen.

Hoher Vorfertigungsgrad & serielle Fertigung: Durch Begrenzung auf wenige Systemelemente.

Gut und kostengünstig zu transportieren: Dank 2D-Bauweise und Einsatz von Tafel-, Rahmen-, Ballon- oder Hohlkastendeckenelementen.

Regionale Wertschöpfung: Offenes, universelles System für Betriebe aller Größen.

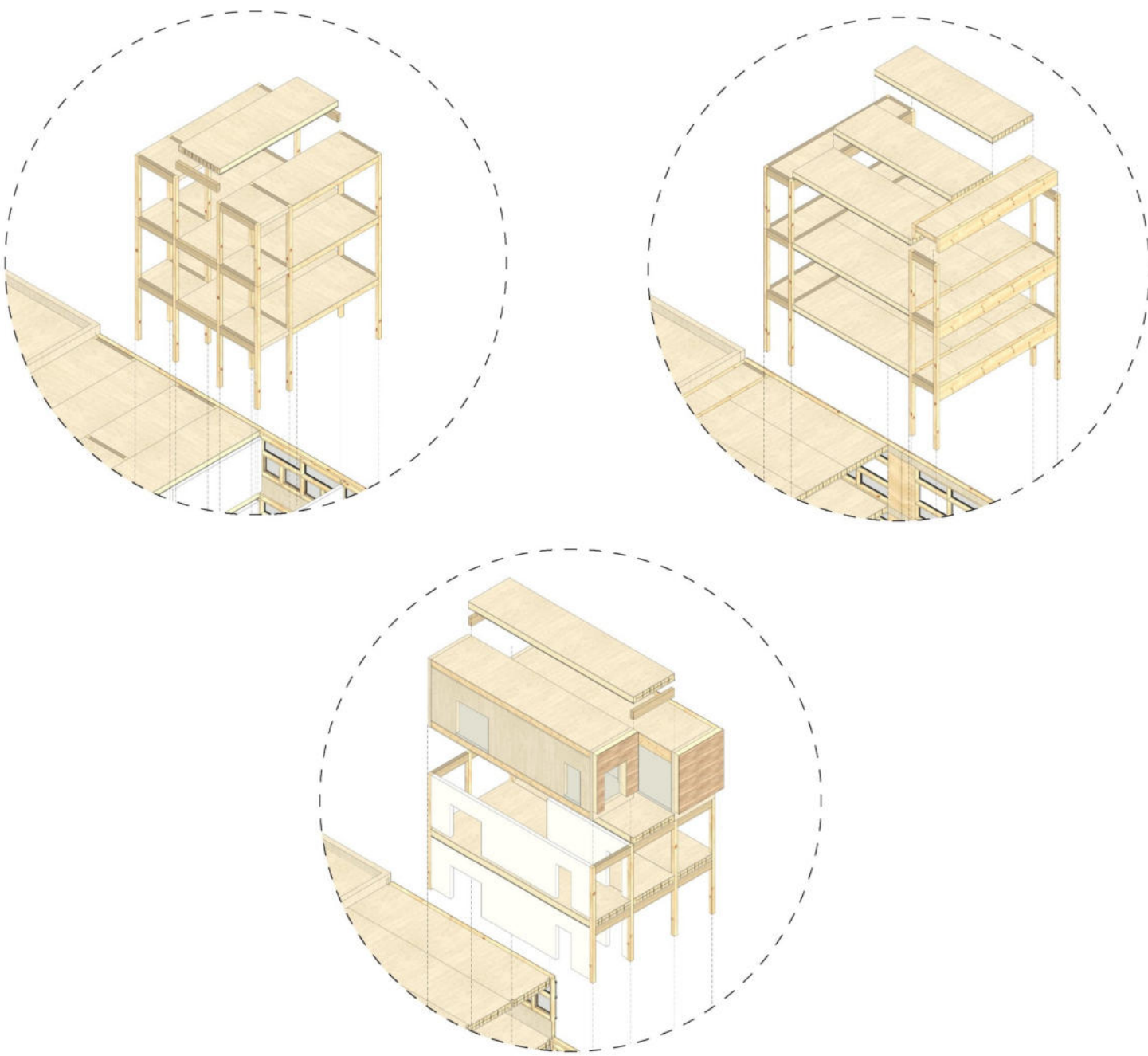
Einfache und schnelle Montage (ohne Hilfsmittel): Rahmenkonstruktion ist selbsttragend und aussteifend.

Ressourcensparender Holzeinsatz: Aufgedämmte Bauteilelemente mit NawaRo-Zwischendämmung.

Kostengünstige Erstellung: Serielle Bauweise in Zusammenarbeit mit regionalen Betrieben (kurze Wege, schnelle Bauzeit).

Einfache Technikintegration: Vorfertigte Rahmenelemente mit passiven Lowtech-Systemkomponenten.

Einfache Bauteildimensionierung & Ausschreibung: Einsatz vorgefertigter Systemausschreibungen und Typenstatiken.



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Systemelemente

Leiterstütze

	Leiterstütze 60	Leiterstütze 90	Leiterstütze 180	Leiterstütze 240	Leiterstütze 270
Höhe	ca. 7,00 Meter	ca. 7,00 Meter	ca. 7,00 Meter	ca. 7,00 Meter	ca. 7,00 Meter
Länge	0,60 Meter	0,90 Meter	1,80 Meter	2,40 Meter	2,70 Meter
Breite	0,20 Meter	0,20 Meter	0,20 Meter	0,20 Meter	0,20 Meter
Konstruktion	KVH	KVH	KVH	KVH	KVH
Mögliche Nutzung	Installationswände	Läftung & Möbel	Abstellräume & Möbel	Flure & Treppen	Lagerräume & Technikräume

Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Deckenelemente

	Deckenelemente 1050	Deckenelemente 780	Deckenelemente 570	Deckenelemente 190	Raummodul
Höhe	0,42 Meter	0,36 Meter	0,34 Meter	0,24 Meter	3,92 Meter
Länge	10,50 -10,90 Meter	7,80 - 8,30 Meter	5,70 Meter	1,90 Meter	11,20 Meter
Breite	2,40 Meter & 2,70 Meter	2,40 Meter & 2,70 Meter	2,40 Meter & 2,70 Meter	2,40 Meter & 2,70 Meter	2,40 Meter & 2,70 Meter
Konstruktion	Kastenelement, KVH & BSH	Kastenelement, KVH & BSH	Balkendeckenelement, KVH & BSH	KVH & BSH	KVH und BSH Innenausbau Fassade
Mögliche Nutzung	Klassenräume	Klassenräume	Klassenräume	Flur	

Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Verbindungselement

	Verbindungs-element 780	Spezial Verbindungs-element	Spezialelement	Fassadenelement 1080
Höhe	0,80 Meter	0,60 Meter	ab 0,42 Meter	0,60 Meter
Länge	7,80 Meter	7,80 Meter	10,80 Meter - 18,00 Meter	10,80 Meter
Breite	1,80 Meter	1,80 Meter	1,00 Meter	0,36 Meter
Konstruktion	KVH & BSH	KVH & BSH	Kastenelement von der Firma Lignatur	KVH oder FSH

Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

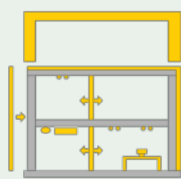
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





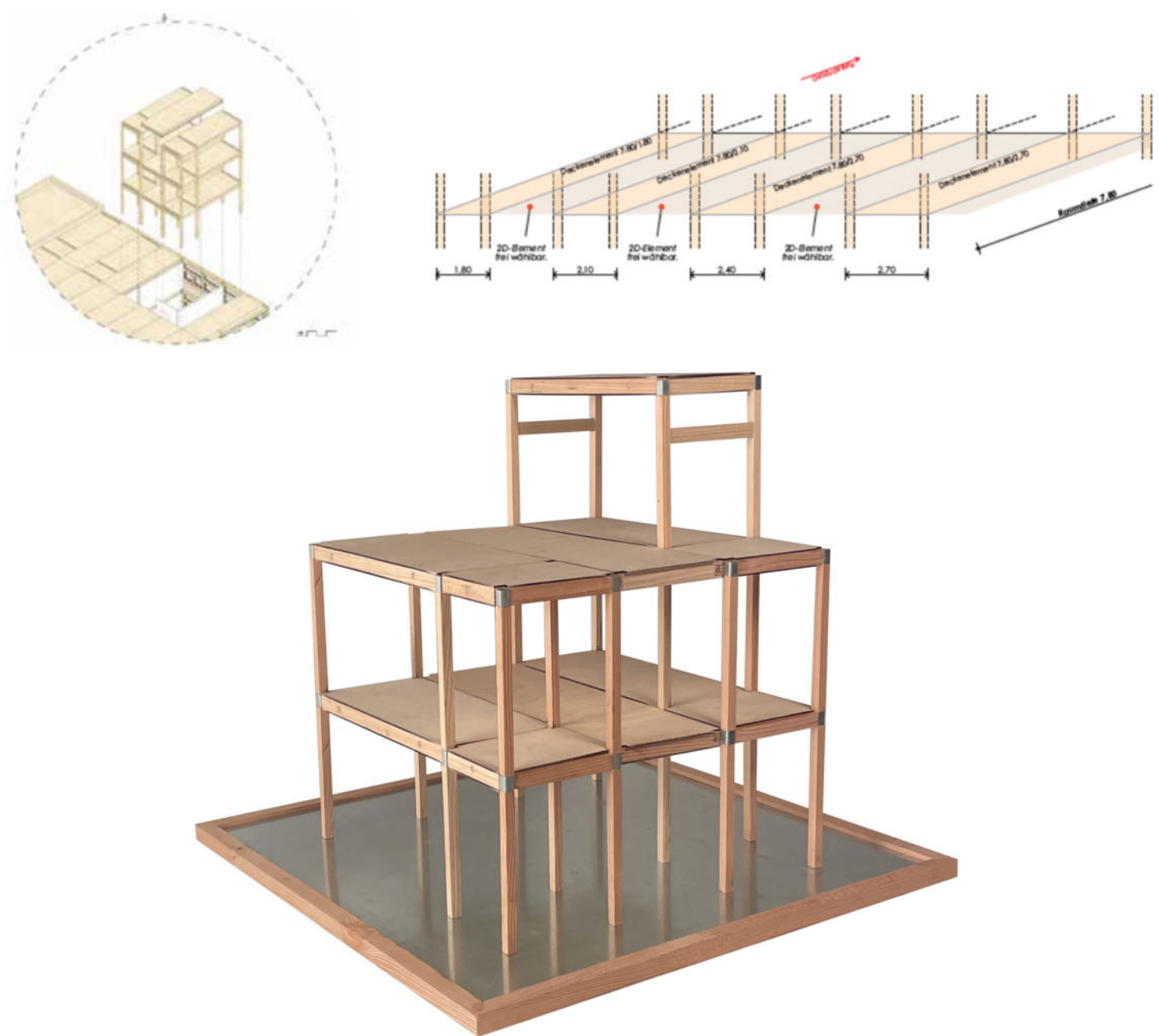
2. Systemvorschlag

Vorschlag 1: Holzbausystem Typ „Standard“

Bauweise: Großformatige Holzelemente
Nutzungstyp: Klassenraum Plus-Typ

Das Holzbausystem Typ „Standard“ basiert auf einem modularen Rasterprinzip und eignet sich für vielseitige Gebäudekonzepte. Die Leiterstützen sind senkrecht zur Gebäudelänge angeordnet und dienen als tragende Außenwände. Die Breite der Elementierungsra­ster variiert zwischen 1,80 m und 2,70 m, abhängig von den Transportmaßen. Das System bietet einfache Fassadengestaltungsmöglichkeiten und ist ideal für Klassenraumplus- und Cluster-Typen Schulen sowie Lernlandschaften gemäß den Konzepten der Montag Stiftung. Die Breiten- und Längenraster, wie 5,40 m, 7,80 m oder 10,40 m, sorgen für Flexibilität und eine effiziente Nutzung der Tragstruktur. Sie sind selektiv rückbaufähig, wieder- und weiterverwendbar.

	Leiterstütze 270	Decken-element 810	Decken-element 570	Decken-element 190	Fassaden-element 190
Höhe	7,33 Meter	0,36 Meter	0,34 Meter	0,24 Meter	3,50 Meter
Länge	2,70 Meter	8,10 Meter	5,70 Meter	1,90 Meter	10,80 Meter
Breite	0,20 Meter	2,70 Meter	2,70 Meter	2,70 Meter	0,36 Meter
Mögliche Nutzung	Lagerräume & Technikräume	Klassenräume	Klassenräume	Flur	



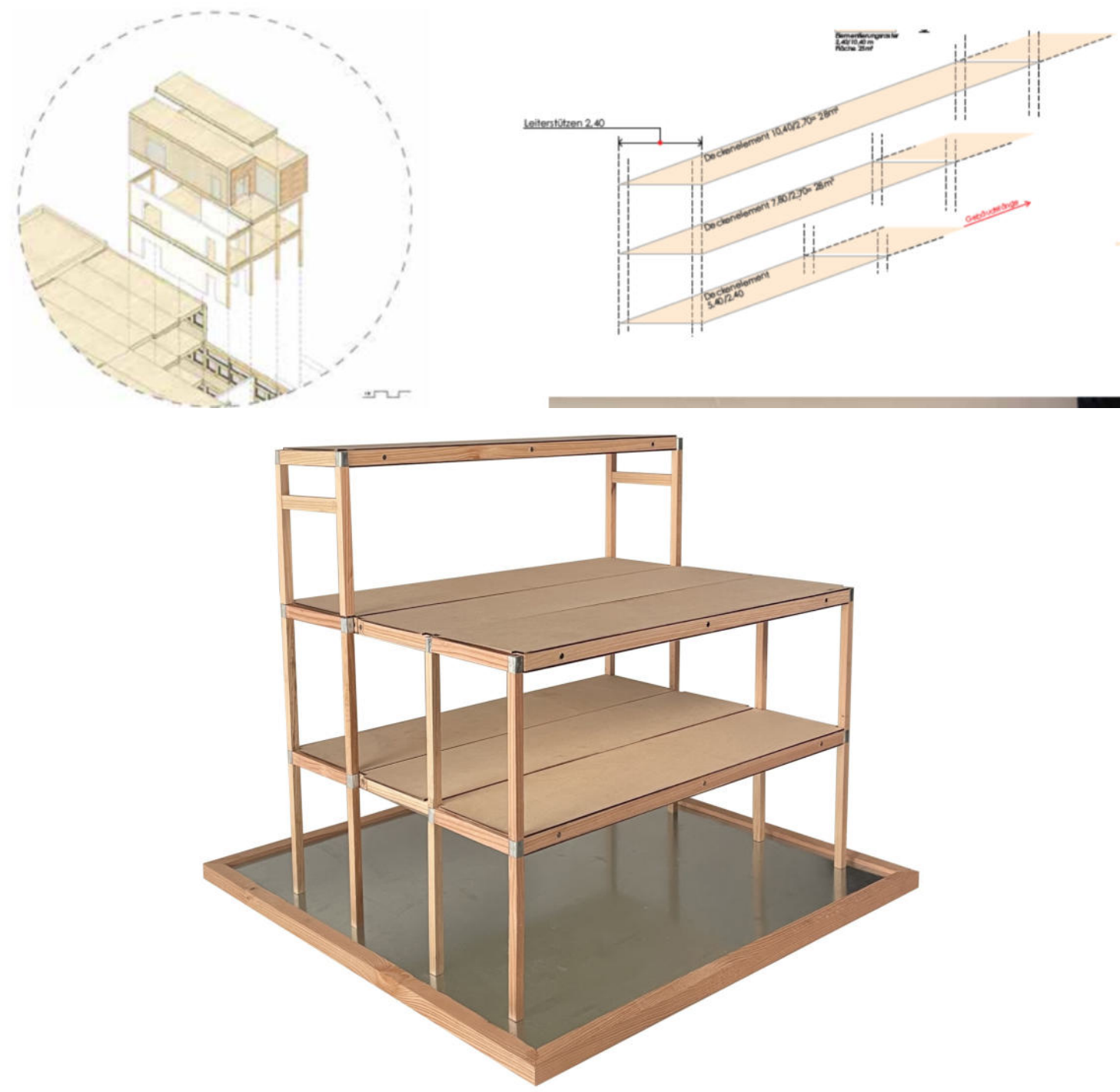
Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HQ_SY

Vorschlag 2: Holzbausystem Typ „StandardPlus“

Bauweise: Großformatige Holzelemente
Nutzungstyp: Cluster-Typ

Beim Typ „StandardPlus“ sind die Leiterstützen parallel zur Gebäudelänge angeordnet und fungieren als sekundäre tragende Außenwände. Dies ermöglicht eine größere Flexibilität bei der Raumgestaltung und effizientere Nutzung des Grundrisses. Die Breitenraster variieren ebenfalls zwischen 1,80 m und 2,70 m, abhängig von den Transportmaßen. Das System eignet sich besonders für modulare und erweiterbare Konzepte, einschließlich Lernlandschaften und Klassenraumplus-Typen, und ermöglicht eine optimierte Fassadengestaltung. Die tragenden Strukturen sind effizient und stabil, was das System für vielseitige Bildungsbauten attraktiv macht.

	Leiterstütze 240	Stützen-element 240	Decken-element 180	Fassaden-element 1080	Klassenraum Modul 1121
Höhe	6,93 Meter	3,36 Meter	0,24 Meter	3,50 Meter	3,92 Meter
Länge	2,40 Meter	2,40 Meter	1,90 Meter	10,80 Meter	11,21 Meter
Breite	ab 0,20 Meter	0,20 Meter	2,70 Meter	0,36 Meter	2,40 Meter
Mögliche Nutzung	Klassenräume	Klassenräume	Klassenräume	Flur	



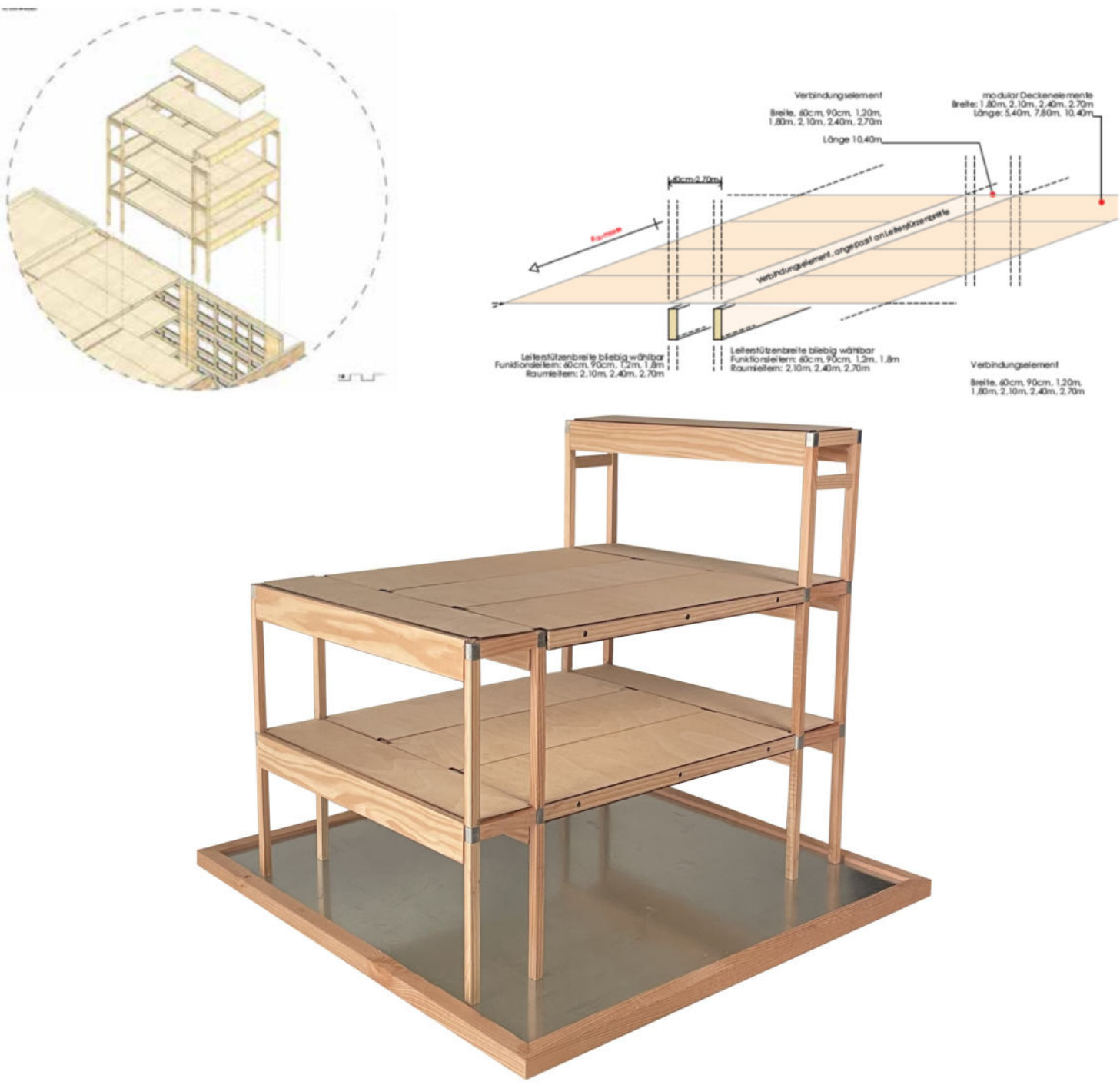
Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HQ_SY

Vorschlag 3: Holzbausystem Typ „AllStandard“

Bauweise: Großformatige Holzelemente
Nutzungstyp: Lernlandschaft, Cluster-Typ, Klassenraum Plus-Typ

Der Typ „AllStandard“ ist ein hochflexibles System, das sich durch die Möglichkeit stützenfreier Räume auszeichnet. Es bietet große, funktionale und optimal nutzbare Flächen, die ideal für Lernlandschaften, Klassenräume und weitere moderne Raumkonzepte geeignet sind. Die Rasterbreiten reichen ebenfalls von 1,80 m bis 2,70 m, während die Längen der Deckenelemente flexibel anpassbar sind (bis 10,40 m). Die tragenden Elemente sind nach Bedarf positionierbar, wodurch großzügige, offene Raumgestaltungen möglich werden. Dieses System ist besonders geeignet für zukunftsweisende Architektur mit hoher Nutzungsflexibilität und modularer Skalierbarkeit.

	Leiterstütze 180	Decken-element 780	Verbindungs-element 780	Fassaden-element 1050	Verbindungs-element
Höhe	7,33 Meter	0,36 Meter	0,80 Meter	3,50 Meter	0,60 Meter
Länge	1,80 Meter	7,80 Meter	7,80 Meter	10,50 Meter	7,80 Meter
Breite	ab 0,20 Meter	2,70 Meter	1,80 Meter	0,36 Meter	1,80 Meter
Mögliche Nutzung	Abstellräume & Möbel	Klassenräume	Klassenräume		



Quelle: Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HQ_SY

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

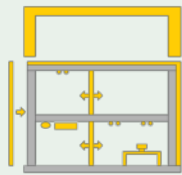
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Konfigurator

Die folgenden Bilder zeigen den Prototypen des Konfigurators für HO_SY. Die Bilder stehen zusammengefasst als PDF-Datei auch [hier zum Herunterladen](#) zur Verfügung.



KONFIGURATOR

_SCHULBAU

Gebäude typ “E” _Holzbausysteme

Weiter

Projekträger:



Gefördert durch:



Verbundpartner:



Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

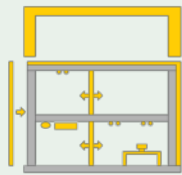
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Dateien zum Herunterladen

- Leitfaden Standard Holzbausysteme, erscheint am 12.2025 (momentan noch nicht verfügbar)
- [Anbieterliste "Serielles und modulares Bauen 2.0"](#)
- [HO_SY Konfigurator Prototyp \(PDF Datei\)](#)

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

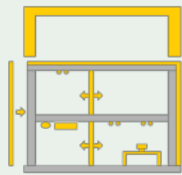
Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der [Datenschutzerklärung](#).

- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte
- ▼
- ▼
- ▼

ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Vorname *

Nachname *

E-Mail *

Telefon

Nachricht

Meine Nachricht

* Pflichtfelder

Absenden

info@systaholz.eu

03841 753-7138

Hochschule Wismar
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projektträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(ENR\)](#)

Gefördert durch:
[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

- ☒

Technisch notwendige

▼
- ☐

Analytische

▼
- ☐

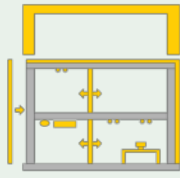
Drittanbieter-Inhalte

▼

ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Impressum

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences
Technology, Business and Design
Philipp-Müller-Straße 14
23966 Wismar

Telefon: +49 3841 753-0
Telefax: +49 3841 753-73 83
E-Mail: info@hs-wismar.de
Web: www.hs-wismar.de

Vertreten durch den Rektor
Prof. Dr. jur. Bodo Wiegand-Hoffmeister

Rechtsform

Die Hochschule Wismar ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern
Werderstraße 124
19055 Schwerin

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE 183844642

Redaktion

Prof. Martin Wollensak
Fakultät Gestaltung
Telefon: +49 03841 753 7138
E-Mail: martin.wollensak@hs-wismar.de

Projektleitung

Prof. Martin Wollensak

Bildnachweise

Forschungsprojekt Standard Holzbausystem HO_SY
UnseKinder Broschüre

Haftungsbeschränkung

Die Inhalte dieser Website wurden im Rahmen des Forschungsprojektes "Standard Holzbausystem HO_SY" an der Hochschule Wismar mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Die Hochschule Wismar übernimmt jedoch keine Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Inhalte. Aus diesem Grund ist jegliche Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Nutzung des Informationsangebots ausgeschlossen. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich. Durch die bloße Nutzung dieser Website kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen der Hochschule Wismar und dem Nutzer zustande.

Verweise und externe Links

Diese Website enthält Verknüpfungen zu Websites von anderen Anbietern. Zum Zeitpunkt der Linksetzung waren keine illegalen Inhalte auf den zu verlinkenden Seiten erkennbar. Auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung, die Inhalte oder die Urheberschaft der verlinkten/verknüpften Seiten hat die Hochschule keinerlei Einfluss. Deshalb distanziert sie sich hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller verlinkten/verknüpften Seiten, die nach der Linksetzung verändert wurden. Diese Feststellung gilt für alle innerhalb des eigenen Internetangebotes gesetzten Links und Verweise. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist. Die Bereitstellung der externen Links bedeutet nicht, dass sich Hochschule Wismar den Inhalt der verlinkten Seite zu eigen machen.

Urheber- und Kennzeichenrecht

Die auf unserer Website veröffentlichen Inhalte unterliegen dem Urheber- und Leistungsschutzrecht. Die Hochschule Wismar gestattet die Übernahme von Texten in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung von Hochschule Wismar. Die Hochschule ist bestrebt, die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Fotos, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu beachten, selbst erstellte Grafiken, Fotos, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Fotos, Tondokumente, Videosequenzen und Texte zurückzugreifen. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Plattform der EU-Kommission zur Online-Streitbeilegung: <https://ec.europa.eu/odr>

Rechtlicher Hinweis:
Die Inhalte dieser Webseite sind vorläufig und unterliegen noch rechtlicher Klärung. Eine Veröffentlichung oder Nutzung von Inhalten ohne ausdrückliche Genehmigung ist nicht gestattet.
für weiter Informationen bitte kontaktieren Sie die Projektleitung unter: info@systaholz.eu

Verbundpartner
[Hochschule Wismar](#)
[Haas Fertigbau](#)
[Hauptverband der Deutschen Holzindustrie \(HDH\)](#)
[Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig](#)

Projekträger
[Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe \(FNR\)](#)

Gefördert durch:

[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Cookie-Einstellungen

Diese Webseite verwendet Cookies, um Besuchern ein optimales Nutzererlebnis zu bieten. Bestimmte Inhalte von Drittanbietern werden nur angezeigt, wenn die entsprechende Option aktiviert ist. Die Datenverarbeitung kann dann auch in einem Drittland erfolgen. Weitere Informationen hierzu in der Datenschutzerklärung.

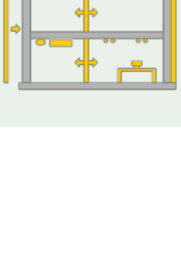
- ☒ Technisch notwendige
- ☐ Analytische
- ☐ Drittanbieter-Inhalte



ALLE AKZEPTIEREN

SPEICHERN





Datenschutzzerklärung

1) Einleitung und Kontaktdaten des Verantwortlichen

- 1.1** Wir freuen uns, dass Sie unsere Website besuchen, und bedanken uns für Ihr Interesse. Im Folgenden informieren wir Sie über den Umgang mit Ihren personenbezogenen Daten bei der Nutzung unserer Website. Personenbezogene Daten sind hierbei alle Daten, mit denen Sie persönlich identifiziert werden können.
- 1.2** Verantwortlicher für die Datenverarbeitung auf dieser Website im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist Hochschule Wismar KdöR, Philipp-Müller-Str. 14, 23952 Wismar, Deutschland, Tel.: +49 3841 753-0, Fax: +49 3841 753-73 83, E-Mail: info@hs-wismar.de. Der für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten Verantwortliche ist diejenige natürliche oder juristische Person, die allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung von personenbezogenen Daten entscheidet.

2) Datenerfassung beim Besuch unserer Website

- 2.1** Bei der bloß informatorischen Nutzung unserer Website, also wenn Sie sich nicht registrieren oder uns anderweitig Informationen übermitteln, erheben wir nur solche Daten, die Ihr Browser an den Serverserver übermittelt (sog. „Server-Logfiles“). Wenn Sie unsere Website aufrufen, erheben wir die folgenden Daten, die für uns technisch erforderlich sind, um Ihnen die Website anzuzeigen:
- Unsere besuchte Website
 - Datum und Uhrzeit zum Zeitpunkt des Zugriffs
 - Menge der gesendeten Daten in Byte
 - Quelle/Verweis, von welchem Sie auf die Seite gelangten
 - Verwendeter Browser
 - Verwendetes Betriebssystem
 - Verwendete IP-Adresse (ggf.: in anonymisierter Form)
- Die Verarbeitung erfolgt gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO auf Basis unseres berechtigten Interesses an der Verbesserung der Stabilität und Funktionalität unserer Website. Eine Weitergabe oder anderweitige Verwendung der Daten findet nicht statt. Wir behalten uns allerdings vor, die Server-Logfiles nachträglich zu überprüfen, sollten konkrete Anhaltspunkte auf eine rechtswidrige Nutzung hinweisen.
- 2.2** Diese Website nutzt aus Sicherheitsgründen und zum Schutz der Übertragung personenbezogener Daten und anderer vertraulicher Inhalte (z.B. Bestellungen oder Anfragen an den Verantwortlichen) eine SSL-bzw. TLS-Verschlüsselung. Sie können eine verschlüsselte Verbindung an der Zeichenfolge „https://“ und dem Schloss-Symbol in Ihrer Browserzeile erkennen.

3) Hosting & Content-Delivery-Network

- Für das Hosting unserer Website und die Darstellung der Seiteninhalte nutzen wir einen Anbieter, der seine Leistungen selbst oder durch ausgewählte Sub-Unternehmer ausschließlich auf Servern innerhalb der Europäischen Union erbringt.
- Sämtliche auf unserer Website erhobenen Daten werden auf diesen Servern verarbeitet.
- Wir haben mit dem Anbieter einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Schutz der Daten unserer Seitenbesucher sicherstellt und eine unberechtigte Weitergabe an Dritte untersagt.
- 4) Cookies**
- Um den Besuch unserer Website attraktiv zu gestalten und die Nutzung bestimmter Funktionen zu ermöglichen, verwenden wir Cookies, also kleine Textdateien, die auf Ihrem Endgerät abgelegt werden. Teilweise werden diese Cookies nach Schließen des Browsers automatisch wieder gelöscht (sog. „Session-Cookies“), teilweise verbleiben diese Cookies länger auf Ihrem Endgerät und ermöglichen das Speichern von Seiteneinstellungen (sog. „persistente Cookies“). Im letzteren Fall können Sie die Speicherdauer der Übersicht zu den Cookie-Einstellungen Ihres Webbrowsers entnehmen.
- Sofern durch einzelne von uns eingesetzte Cookies auch personenbezogene Daten verarbeitet werden, erfolgt die Verarbeitung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO entweder zur Durchführung des Vertrages, gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO im Falle einer erteilten Einwilligung oder gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO zur Wahrung unserer berechtigten Interessen an der bestmöglichen Funktionalität der Website sowie einer kundenfreundlichen und effektiven Ausgestaltung des Seitenbesuchs.
- Sie können Ihren Browser so einstellen, dass Sie über das Setzen von Cookies informiert werden und einzeln über deren Annahme entscheiden oder die Annahme von Cookies für bestimmte Fälle oder generell ausschließen können.
- Bitte beachten Sie, dass bei Nichtannahme von Cookies die Funktionalität unserer Website eingeschränkt sein kann.

5) Kontaktaufnahme

- Im Rahmen der Kontaktaufnahme mit uns (z.B. per Kontaktformular oder E-Mail) werden personenbezogene Daten erhoben. Welche Daten im Falle der Nutzung eines Kontaktformulars erhoben werden, ist aus dem jeweiligen Kontaktformular ersichtlich. Diese Daten werden ausschließlich zum Zweck der Beantwortung Ihres Anliegens bzw. für die Kontaktaufnahme und die damit verbundene technische Administration gespeichert und verwendet.
- Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten ist unser berechtigtes Interesse an der Beantwortung Ihres Anliegens gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Zielt Ihre Kontaktierung auf den Abschluss eines Vertrages ab, so ist zusätzliche Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Ihre Daten werden nach abschließender Bearbeitung Ihrer Anfrage gelöscht. Dies ist der Fall, wenn sich aus den Umständen entnehmen lässt, dass der betroffene Sachverhalt abschließend geklärt ist und sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.
- 6) Seitenfunktionalitäten**
- 6.1** Facebook-Plugins
- Auf unserer Website werden Plugins des sozialen Netzwerkes des folgenden Anbieters verwendet: Meta Platforms Ireland Ltd., 4 Grand Canal Square, Grand Canal Harbour, Dublin 2, Irland
- Diese Plugins ermöglichen direkte Interaktionen mit Inhalten auf dem sozialen Netzwerk.
- Um den Schutz Ihrer Daten beim Besuch unserer Website zu erhöhen, sind die Plugins zunächst deaktiviert mittels sogenannter „2-Klick“- oder „Shariff“-Lösung in die Seite eingebunden.
- Diese Einbindung gewährleistet, dass beim Aufruf einer Seite unseres Webauftritts, die solche Plugins enthält, noch keine Verbindung mit den Servern des Anbieters hergestellt wird.
- Erst wenn Sie die Plugins aktivieren und damit gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO Ihre Einwilligung in die Datenübermittlung erteilen, stellt Ihr Browser eine direkte Verbindung zu den Servern des Anbieters her. Hierbei werden, unabhängig von einem Login in ein vorhandenes Nutzerprofil, in bestimmtem Umfang Informationen über Ihr verwendetes Endgerät (darunter Ihre IP-Adresse), Ihren Browser und Ihren Seitenverlauf an den Anbieter übermittelt und dort gegebenenfalls weiterverarbeitet.
- Wenn Sie in ein vorhandenes Nutzerprofil auf dem sozialen Netzwerk des Anbieters eingeloggt sind, werden Informationen zu über die Plugins vollzogenen Interaktionen außerdem dort veröffentlicht und Ihren Kontakten angezeigt.
- Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen indem Sie das aktivierte Plugin durch erneutes Anklicken wieder deaktivieren. Der Widerruf hat jedoch keinen Einfluss auf die Daten, die bereits an den Anbieter übertragen wurden.
- Daten können zudem übertragen werden an: Meta Platforms Inc., USA
- Wir haben mit dem Anbieter einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Schutz der Daten unserer Seitenbesucher sicherstellt und eine unberechtigte Weitergabe an Dritte untersagt.
- Für Datenübermittlungen in die USA hat sich der Anbieter dem EU-US-Datenschutzrahmen (EU-US Data Privacy Framework) angeschlossen, das auf Basis eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission die Einhaltung des europäischen Datenschutzniveaus sicherstellt.


- 6.2** LinkedIn-Plugins
- Auf unserer Website werden Plugins des sozialen Netzwerkes des folgenden Anbieters verwendet: LinkedIn Ireland Unlimited Company, Wilton Place, Dublin 2, Irland
- Diese Plugins ermöglichen direkte Interaktionen mit Inhalten auf dem sozialen Netzwerk.
- Um den Schutz Ihrer Daten beim Besuch unserer Website zu erhöhen, sind die Plugins zunächst deaktiviert mittels sogenannter „2-Klick“- oder „Shariff“-Lösung in die Seite eingebunden.
- Diese Einbindung gewährleistet, dass beim Aufruf einer Seite unseres Webauftritts, die solche Plugins enthält, noch keine Verbindung mit den Servern des Anbieters hergestellt wird.
- Erst wenn Sie die Plugins aktivieren und damit gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO Ihre Einwilligung in die Datenübermittlung erteilen, stellt Ihr Browser eine direkte Verbindung zu den Servern des Anbieters her. Hierbei werden, unabhängig von einem Login in ein vorhandenes Nutzerprofil, in bestimmtem Umfang Informationen über Ihr verwendetes Endgerät (darunter Ihre IP-Adresse), Ihren Browser und Ihren Seitenverlauf an den Anbieter übermittelt und dort gegebenenfalls weiterverarbeitet.
- Wenn Sie in ein vorhandenes Nutzerprofil auf dem sozialen Netzwerk des Anbieters eingeloggt sind, werden Informationen zu über die Plugins vollzogenen Interaktionen außerdem dort veröffentlicht und Ihren Kontakten angezeigt.
- Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen indem Sie das aktivierte Plugin durch erneutes Anklicken wieder deaktivieren. Der Widerruf hat jedoch keinen Einfluss auf die Daten, die bereits an den Anbieter übertragen wurden.
- Daten können zudem übertragen werden an: LinkedIn Inc., USA
- Wir haben mit dem Anbieter einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Schutz der Daten unserer Seitenbesucher sicherstellt und eine unberechtigte Weitergabe an Dritte untersagt.
- Für Datenübermittlungen in die USA hat sich der Anbieter dem EU-US-Datenschutzrahmen (EU-US Data Privacy Framework) angeschlossen, das auf Basis eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission die Einhaltung des europäischen Datenschutzniveaus sicherstellt.

- 6.3** X-Plugins
- Auf unserer Website werden Plugins des sozialen Netzwerkes des folgenden Anbieters verwendet: Twitter International Unlimited Company, One Cumberland Place, Fenian Street, Dublin 2, D02 AX07 Irland
- Diese Plugins ermöglichen direkte Interaktionen mit Inhalten auf dem sozialen Netzwerk.
- Um den Schutz Ihrer Daten beim Besuch unserer Website zu erhöhen, sind die Plugins zunächst deaktiviert mittels sogenannter „2-Klick“- oder „Shariff“-Lösung in die Seite eingebunden.
- Diese Einbindung gewährleistet, dass beim Aufruf einer Seite unseres Webauftritts, die solche Plugins enthält, noch keine Verbindung mit den Servern des Anbieters hergestellt wird.
- Erst wenn Sie die Plugins aktivieren und damit gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO Ihre Einwilligung in die Datenübermittlung erteilen, stellt Ihr Browser eine direkte Verbindung zu den Servern des Anbieters her. Hierbei werden, unabhängig von einem Login in ein vorhandenes Nutzerprofil, in bestimmtem Umfang Informationen über Ihr verwendetes Endgerät (darunter Ihre IP-Adresse), Ihren Browser und Ihren Seitenverlauf an den Anbieter übermittelt und dort gegebenenfalls weiterverarbeitet.
- Wenn Sie in ein vorhandenes Nutzerprofil auf dem sozialen Netzwerk des Anbieters eingeloggt sind, werden Informationen zu über die Plugins vollzogenen Interaktionen außerdem dort veröffentlicht und Ihren Kontakten angezeigt.
- Sie können Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen indem Sie das aktivierte Plugin durch erneutes Anklicken wieder deaktivieren. Der Widerruf hat jedoch keinen Einfluss auf die Daten, die bereits an den Anbieter übertragen wurden.
- Daten können zudem übertragen werden an: X Corp., USA
- Wir haben mit dem Anbieter einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Schutz der Daten unserer Seitenbesucher sicherstellt und eine unberechtigte Weitergabe an Dritte untersagt.
- Für die Übermittlung von Daten in die USA beruft sich der Anbieter auf Standardvertragsklauseln der Europäischen Kommission, welche die Einhaltung des europäischen Datenschutzniveaus sicherstellen sollen.

- 6.4** Xing-Plugins
- Auf dieser Internetseite wird der „XING Share-Button“ des folgenden Anbieters eingesetzt: New Work SE, Am Strandkai 1, 20457 Hamburg
- Beim Aufruf dieser Internetseite wird über Ihren Browser kurzfristig eine Verbindung zu Servern des Anbieters aufgebaut, mit denen die „XING Share-Button“-Funktionen (insbesondere die Berechnung/Anzeige des Zählerwerts) erbracht werden. Der Anbieter speichert keine personenbezogenen Daten, insbesondere keine IP-Adressen. Es findet auch keine Auswertung Ihres Nutzungsverhaltens über die Verwendung von Cookies im Zusammenhang mit dem „XING Share-Button“ statt.
- 6.5** Google Web Fonts
- Diese Seite nutzt zur einheitlichen Darstellung von Schriftarten sogenannte Web Fonts des folgenden Anbieters: Google Ireland Limited, Gordon House, 4 Barrow St, Dublin, D04 E5W5, Irland
- Beim Aufruf einer Seite lädt Ihr Browser die benötigten Web Fonts in ihren Browser-Cache, um Texte und Schriftarten korrekt anzuzeigen und stellt eine direkte Verbindung zu den Servern des Anbieters her. Hierbei werden bestimmte Browserinformationen, einschließlich Ihrer IP-Adresse, an den Anbieter übermittelt.
- Daten können zudem übermittelt werden an: Google LLC, USA
- Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten im Zuge der Verbindungsaufnahme mit dem Anbieter der Schriftarten wird nur dann vollzogen, wenn Sie uns gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO dazu Ihre ausdrückliche Einwilligung erteilt haben. Sie können Ihre erteilte Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen, indem Sie diesen Dienst über das auf der Webseite bereitgestellte „Cookie-Consent-Tool“ deaktivieren. Falls Ihr Browser keine Web Fonts unterstützt, wird eine Standardschrift von Ihrem Computer genutzt.
- Für Datenübermittlungen in die USA hat sich der Anbieter dem EU-US-Datenschutzrahmen (EU-US Data Privacy Framework) angeschlossen, das auf Basis eines Angemessenheitsbeschlusses der Europäischen Kommission die Einhaltung des europäischen Datenschutzniveaus sicherstellt.
- Weitere Hinweise zu den Datenschutzbestimmungen von Google finden sich hier: <https://business.safet.google/intl/de/privacy/>

- 7) Rechte des Betroffenen**
- 7.1** Das geltende Datenschutzrecht gewährt Ihnen gegenüber dem Verantwortlichen hinsichtlich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten die nachstehenden Betroffenenrechte (Auskunfts- und Interventionsrechte), wobei für die jeweiligen Ausübungsvoraussetzungen auf die angeführte Rechtsgrundlage verwiesen wird:
- Auskunftsrecht gemäß Art. 15 DSGVO;
 - Recht auf Berichtigung gemäß Art. 16 DSGVO;
 - Recht auf Löschung gemäß Art. 17 DSGVO;
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung gemäß Art. 18 DSGVO;
 - Recht auf Unterrichtung gemäß Art. 19 DSGVO;
 - Recht auf Datenübertragbarkeit gemäß Art. 20 DSGVO;
 - Recht auf Widerruf erteilter Einwilligungen gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO;
 - Recht auf Beschwerde gemäß Art. 77 DSGVO.
- 7.2** WIDERSPRUCHSRECHT
- WENN WIR IM RAHMEN EINER INTERESSENABWÄGUNG IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN AUFGRUND UNSERES ÜBERWIEGENDEN BERECHTIGTEN INTERESSES VERARBEITEN, HABEN SIE DAS JEDERZEITIGE RECHT, AUS GRÜNDEN, DIE SICH AUS IHRER BESONDEREN SITUATION ERGEBEN, GEGEN DIESER VERARBEITUNG WIDERSPRUCH MIT WIRKUNG FÜR DIE ZUKUNFT EINZULEGEN.
- MACHEN SIE VON IHREM WIDERSPRUCHSRECHT GEBRAUCH, BEENDEN WIR DIE VERARBEITUNG DER BETROFFENEN DATEN. DIE IHRE WEITERVERARBEITUNG BLEIBT ABER VORHANDEN, WENN WIR ZWINGENDE SCHUTZWÜRDIGE GRÜNDE FÜR DIE VERARBEITUNG NACHWEISEN KÖNNEN, DIE IHRE INTERESSEN, GRUNDRECHTE UND GRUNDFREIHEITEN ÜBERWIEGEN, ODER WENN DIE VERARBEITUNG DER GELTENDMACHUNG, AUSÜBUNG ODER VERTEIDIGUNG VON RECHTSANSPRÜCHEN DIENT.
- WERDEN IHRE PERSONENBEZOGENEN DATEN VON UNS VERARBEITET, UM DIREKTWERBUNG ZU BETREIBEN, HABEN SIE DAS RECHT, JEDERZEIT WIDERSPRUCH GEGEN DIE VERARBEITUNG SIE BETREFFENDER PERSONENBEZOGENER DATEN ZUM ZWECKE DERARTIGER WERBUNG EINZULEGEN. SIE KÖNNEN DEN WIDERSPRUCH WIE OBEN BESCHRIEBEN AUSÜBEN.
- MACHEN SIE VON IHREM WIDERSPRUCHSRECHT GEBRAUCH, BEENDEN WIR DIE VERARBEITUNG DER BETROFFENEN DATEN ZU DIREKTWERBZWECKEN.

8) Dauer der Speicherung personenbezogener Daten

- Die Dauer der Speicherung von personenbezogenen Daten bemisst sich anhand der jeweiligen Rechtsgrundlage, am Verarbeitungszweck und – sofern einschlägig – zusätzlich anhand der jeweiligen gesetzlichen Aufbewahrungsfrist (z.B. handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen).
- Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf Grundlage einer ausdrücklichen Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO werden die betroffenen Daten so lange gespeichert, bis Sie Ihre Einwilligung widerrufen.
- Existieren gesetzliche Aufbewahrungsfristen für Daten, die im Rahmen rechtsgeschäftlicher bzw. rechtsgeschäftsähnlicher Verpflichtungen auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO verarbeitet werden, werden diese Daten nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen routinemäßig gelöscht, sofern sie nicht mehr zur Vertragserfüllung oder Vertragsanbahnung erforderlich sind und/oder unsererseits kein berechtigtes Interesse an der Weiterspeicherung fortbesteht.
- Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO werden diese Daten so lange gespeichert, bis Sie Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 1 DSGVO ausüben, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihre Interessen, Rechte und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.
- Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten zum Zwecke der Direktwerbung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO werden diese Daten so lange gespeichert, bis Sie Ihr Widerspruchsrecht nach Art. 21 Abs. 2 DSGVO ausüben.
- Sofern sich aus den sonstigen Informationen dieser Erklärung über spezifische Verarbeitungssituationen nichts anderes ergibt, werden gespeicherte personenbezogene Daten im Übrigen dann gelöscht, wenn sie für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind.
-  Datenschutzzerklärung by **IT-Recht Kanzlei**
- Stand: 09.05.2025, 03:10:21 Uhr